

Männlichkeit ist ein häßlicher Odge, dem schon manches truglose Herz geopfert wurde.

Kegebue.

(25. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

## „Die Curasierin.“

Roman aus der indischen Neuzeit von Carl Tanera.

Die Menschen sahen zwar hübsch und intelligent aus, aber ihre Blicke zeigten eine gewisse Hinterlist, und ihr Benehmen war scheu, feivol und oft sogar unwürdig devot. Das Alles weckte in ihr den unheimlichen Gedanken, daß auch ihre Vorfahren mütterlicherseits so gewesen sein mochten, und daß vielleicht so häßliche und unsichere Eigenschaften in ihrem eigenen Innern ebenfalls schlummern könnten. Dabei fiel ihr ein, wie absperrnd sich ihr Bräutigam über diese Hindus gedehnt hatte. Dies erschreckte sie, und mit wahrer Todesangst dachte sie daran, daß er vielleicht solche Instinkte an ihr entdecken und dann aufhören könnte, sie zu lieben.

Andererseits aber erregte es sie doch sehr, endlich einmal Verwandte zu sehen und Angehörige ihrer Familie kennen zu lernen. Das deutsche Familienleben, das sie in Stuttgart Gelegenheit gehabt hatte, zu beobachten, war ihr immer als etwas unendlich Poetisches erschienen, und darum fühlte sie schon jetzt eine gewisse verwandtschaftliche Liebe für die alte Dame, welche ihre Großmutter sein sollte, noch ehe sie dieselbe nur gesehen hatte.

Ein Mietswagen brachte sie in kurzer Zeit zu dem alten Königspalaste. Sie trug ein einfaches helles Kleid und über der rechten Hand das ererbte Armband aus Brillanten und Rubinen. Man mußte lange Höfe passieren. In einem der Durchgänge waren Bilder früherer Fürsten in den buntesten Farben und reich mit Gold geschmückt, angebracht. Nun gelangte sie in den großen Audienzsaal, welcher ein Wirrwarr von Säulen und Pilastern, welche ein Durcheinander der grellsten Farben, glänzender Gläser und Spiegel, strahlender Lüster etc. Hier standen schöne Bronce- und Silberarbeiten, dort werthlose Nachwerke aus Goldpapier und Plüsch. Alte kostbare Waffen und moderne Schmuckwaaren hingen abwechselnd nebeneinander, und über Allem leuchtete das geschmückte, aber schreiend bemalte Holzwerk der Decke und der Säulen.

Der Rest verschwundener Pracht!

So dachte Alice, und damit traf sie das Richtige.

Nun erschien ein Diener und führte sie durch mehrere dunkle Gänge nach dem eigentlichen Frauenpalast, Franamadu folgte seiner Herrin auf dem Fuße.

Man gelangte in einen kleinen, aus Marmorsäulen geschaffenen Vorplatz. Dort stand ein von Kopf bis zu Fuß scharlachroth bekleideter Hofbeamter, der ein reich mit Edelsteinen besetztes Krummschwert an der Seite führte. Er fragte etwas in der Tamulensprache. Franamadu machte den Dolmetscher. „Der Hofmarschall der Königinnen wünscht zu wissen, welche von Ihnen, oder welche Prinzessin Sie zu sprechen verlangen?“

„Ich möchte meine Großmutter, die Wittve des Jaghirdar Schivabadi, zweiten Sohnes des letzten Nadschah von Tanjore, sprechen.“

Der Beamte verschwand. Bald darauf kam er wieder und forderte die Fremde und deren Dolmetscher auf, ihm zu folgen. Wiederum mußte man einen dunklen Gang passieren. Dann aber gelangten Alice und Franamadu mit dem Hofmarschall in ein mit äppigstem Reichthum ausgestattetes, freundliches Gemach. Kostbare seidene Divans standen an den Wänden, kunstvolle indische Tischchen, Stühle, Vasen und Bildwerke in Holz, Bronze und Marmor waren überall vertheilt; prächtige Teppiche bedeckten den Boden und zwischen den Säulchen der einen Wand hindurch genoh man einen prachtvollen Blick auf die riesigen Tempelanlagen der sogenannten großen Pagoda.

Kaum hatte sich Alice etwas umgesehen, so erschien eine von zwei Dienerinnen begleitete Dame in indischer Tracht und über und über mit Schmuck behängt. Sie mochte zwischen sechzig und fünfundsiebzig Jahre alt sein.

In keineswegs besonders freundlicher Stimmung sprach sie etwas auf tamulisch, was Franamadu wörtlich übersetzte: „Du willst das Kind meiner jüngsten Tochter sein? Ich habe nie gehört, daß ihr Kind sie überlebt habe. Man hat mir nur vor etwa zwanzig Jahren mitgetheilt, sie sei gestorben, und ihr Gatte, der englische Offizier Conningham, wäre nach Bombay oder Lucknow gezogen. Seit jener Zeit hörte ich keine Silbe mehr, weder von ihm, noch von meiner armen Dindigal Lakshmi. Wie willst Du mir beweisen, daß Du ihr Kind und somit meine Enkelin bist?“

Alice erhob nun ihren rechten Arm, zeigte ihr Erbstück und wollte Franamadu beauftragen, ihrer Großmutter zu sagen, wie sie es erhalten habe. Kaum aber haben die Njas, d. h. Dienerinnen, das kostbare Armband, so stürzten sie auf die Kniee und küßten das Gewand des jungen Mädchens, während sie alle nur möglichen tamulischen Freudenrufe hören ließen. Auch die alte Prinzessin Aruwati fiel sofort Franamadu ins Wort, stürzte auf Alice zu, umarmte sie und rief mit vor Erregung bebender Stimme so schnell durcheinander, daß der Singhalese kaum rasch genug Alles übersetzen konnte. Es lautete:

„Ja, Du bist eine Nachkommnin meines Stammes, Du trägst eines der Armbänder, welche mein Gatte seinen Töchtern schenkte und die ganz gleich sind mit Ausnahme des Zeichens, welches rückwärts eingravirt ist. Dein Armband muß eine kleine Lotusblume und die Zahl 5 tragen. Laß es mich näher sehen.“

Alice nahm das Armband ab und gab es der Indierin. Diese suchte und fand sofort das erwähnte, ganz versteckt angebrachte Zeichen, welches das junge Mädchen noch nicht entdeckt hatte. Nun umarmte die Prinzessin von Neuem ihre Enkelin und rief abermals in erregtestem Tone:

„Kein Zweifel ist mehr. Du bist das Kind meiner gestorbenen Lieblings-Tochter Dindigal Lakshmi. Warum habe ich nie von Dir gehört? Warum hat sich Dein Vater nie um mich bekümmert? Lebt er noch? Wo ist er? Er soll auch zu mir kommen und mir von Dindigal Lakshmi erzählen.“

Franamadu hatte keine leichte Aufgabe, Alles zu übersetzen, ohne etwas zu vergessen. Aber er löste sie gut und berichtete nun der Priesterin die Worte seiner Herrin, daß ihr Vater auch schon lange Jahre gestorben sei, daß sie jetzt erst das Armband erhalten, und daß sie nicht eher Gelegenheit gehabt habe, ihre Großmutter aufzufuchen.

Aruwati ließ den Dolmetscher kaum aussprechen, da rief sie schon wieder: „Jetzt aber mußt Du lange bei mir bleiben und mir und den Königinnen erzählen. Eine ist Dir ja auch verwandt, denn Dein Großvater, der Jaghirdar Schivabadi, mein Gatte, war ja der Sohn der dritten Gemahlin des Nadschah Charabhadra, und Letztere, Deine Urgroßmutter von dieser Seite, lebt noch hier im Palast. Sie ist jetzt die zweite Königin-Wittve, die Älteste ist gestorben, fünf leben noch. Wenn Du gleich bei mir bleiben willst, so werde ich selbst Dich in Deine Gemächer führen.“

Alice folgte der Aufforderung ihrer Großmutter und begab sich mit ihr in die inneren Räume des Palastes. Nach einiger Zeit hatte Franamadu das Gepäck vom Bahuhof holen lassen, und damit war Alice Conningham vollständig in den alten Königspalast von Tanjore, in die Stätte, in welcher ihre Ahnen mütterlicherseits einst im größten Luxus, in größter Pracht gelebt hatten, eingezogen.

Unter unaufhörlichem Plaudern, wovon das Mädchen kein Wort verstand, führte die Prinzessin ihre Enkelin durch bunte, reich geschmückte Hallen nach verschiedenen kleineren Zimmern. Aus einem wurde schließlich eine alte Hofdame ausquartiert, und hier sollte nun Alice hausen. Das Gemach zeigte den höchsten Luxus, der denkbar war. Ein kleiner Springbrunnen von Rosenwasser verbreitete Kühlung und herrliche Düfte, Matten, Teppiche, Modarabad-Schalen,

Benares-Arbeiten, Vasen von Labore, Götterbilder aus Haiderabad, geschmückte Möbel etc. standen überall umher, Blumen prangten dazwischen; kurz, es war ein reizendes idyllisches Märchenheim. Jetzt konnte Franamadu wieder die Worte der Prinzessin Aruwati übersetzen. „Das Alles gehört Dir. Hier sollst Du leben. Ich will Dich hegen und pflegen wie meinen Augapfel, und wenn ich sterbe, sollst Du Alles erben, was ich besitze. Du bist ja die einzige Enkelin, die mir übrig geblieben ist. — Wie schön Du bist, wie die herrliche Göttin von Bangalor. Und so sah auch meine theuere Dindigal Lakshmi aus. Nur Deine Augen sind blau wie Saphire aus Lanfabla\*) und Deine Gesichtsfarbe ist im kalten Norden gebleicht. Aber Du mußt andere Gewänder tragen. Selbe muß Dich umhüllen und kostbare Steine sollen den Glanz Deiner Schönheit erhöhen. Warte hier, ich werde gleich in meinen Truhen nachsehen und Dir senden, was mir für Dich geeignet erscheint.“

Damit ließ sie fort und ließ Alice mit Franamadu allein. Kaum hatte Erstere einem Chuprassi, d. h. einem Boten, den Auftrag gegeben, das Gepäck hierher zu bringen, so trat ein niedliches, etwa fünfzehn Jahre altes Hindumädchen ein und meldete sich als Nja. Franamadu sprach mit derselben und erfuhr, daß sie Tarli, d. h. Sarbuden, heiße und vollständig Alice zugewiesen sei. Nun empfahl sich der Singhalese. Seine Herrin konnte sich jetzt etwas umsehen. Eine entzückende Veranda schloß sich an das Gemach an, bot schattige Ruheplätze und zeigte eine herrliche Aussicht auf wunderbare Gärten und im Hintergrund ebenfalls auf die große Pagode. Von Baum zu Baum flatterten und schwirrten grüne und rothbraune Papageien, grüngelbe Chamäleons huschten durch die Büsche und possilliche Affen liefen auf den Wegen umher.

Alice glaubte sich in ein Märchenloch versetzt. Was war das doch Alles Überraschendes gekommen! So hatte sie sich ihre Aufnahme doch nicht vorgestellt. Es that ihrem Herzen wohl, endlich einmal Menschen gefunden zu haben, die sie auf Grund der Blutsverwandtschaft mit offenen Armen empfingen und sie mit Liebe überschütteten, obwohl sie sie noch gar nicht näher kannten. Aber sie machte sich Vorwürfe, daß sie nicht sofort gesagt habe, sie könne nur einige Wochen bleiben. Allein sie war ja nicht zu Worte gekommen. Auch jetzt ließ man sie nicht ihren Gedanken nachhängen. Zuerst kam Tarli und fragte etwas, das Alice nicht verstand. Durch Geberden machte ihr die kleine Hindu unter Lachen und Nicken klar, daß sie doch das Kleid ausziehen solle. Ebenso lachend lehnte Alice ab. Tarli konnte gar nicht begreifen, daß man bei solcher Wärme geschlossene Gewänder tragen könne. Sie selbst hatte nichts an, als ein seidenes Nöckchen, war aber sonst ganz mit Schmuck bedeckt. Auch durch die Nase trug sie, wie alle Hindufrauen, einen hübschen mit Edelsteinen besetzten Ring.

Blüthlich erschienen zwei alte Dienerinnen und brachten eine Masse von Seidenkleidern, Ketten, Perlschnüren etc. Da zum Glück auch Franamadu wieder erschien, so konnte man sich verständigen. Aruwati sandte dies Alles, damit sich Alice schmücken könne, um den Königinnen vorgestellt zu werden. Nach langem Hin- und Herreden wurde ihr klar gemacht, daß die Etiquette verlange, in diesen Gewändern vor den königlichen Wittven zu erscheinen, und daß auch die Prinzessin Aruwati sich bereit mache, um diesen Damen ihre Enkelin vorzustellen. Nun sträubte sich Alice nicht länger. Franamadu mußte auf die Veranda treten, hinter eine Matte stehen bleiben und von dort aus, ohne ins Zimmer zu blicken, den Dolmetscher machen. Nun fand unter Lachen und Nicken Tarlis die Umkleidekabine der Europäerinnen statt. Nach kurzer Zeit stand sie in kostbarem Seidengewänder gehüllt und über und über mit Schmuck behängt als Indierin da. Nur das Anlegen eines Ohrenringes mißlang gründlich. Einzigen war nicht möglich, und gegen ein Durchbohren des linken Nasenflügels verwehrte sich Alice feierlich.

\*) Tamulisches Wort für Ceylon.

(Fortsetzung folgt.)

## Vom Gütertisch.

\* Ueber die Wechselwirkung zwischen Meer- und Marinenwesen einerseits und Handel und Weltwirtschaft andererseits wird heutzutage wohl kein Zweifel mehr bestehen können, denn mit dem Aufblühen der Handelspolitik, überhaupt der Kultur, war stets auch eine Weiterentwicklung des Militärs und vor Allem des Flottenwesens der betreffenden Nationen eng verknüpft. Druslicher als je haben dies die letzten Kriege gezeigt, die jüngste Politik Deutschlands kargelegt, und aus diesem Grunde dürfte ein Werk, das unter modernem Meer- und besonders Marinenwesen ausführlich behandelt, nicht nur dem regsten Interesse begegnen, sondern direct einem längst empfundenen Mangel steuern. Ein solches Werk erscheint soeben im Commissionsverlag bei Ernst Viechtach, Leipzig. Es ist betitelt: „Deutschlands Wehr zu Lande und zur See“ und enthält vor Allem eine zusammenfassende Darstellung aller deutschen Kriegsschiffe. Besonders sei auf die dem Textbuche beigegebene Prachtmappe hingewiesen, die 23 wertvolle farbige Lithographien unserer bedeutendsten Panzerschiffe und Kreuzer in künstlerischer Ausführung enthält. Sie nemeln das Werk durch ihre gediegene Pracht zu einem Geschenkwerk vornehmster Art. Anherdem weist die Prachtmappe als eine bisher noch unbekannte Neuheit das zerlegbare Modell eines modernen Kriegsschiffes auf, das einen Panzerkreuzer in miniature mit greifbarer Anschaulichkeit darstellt. Es ist dies eine ebenso interessante wie originelle Beigabe des Buches und wir glauben sicher, daß sich dasselbe auch in unserem Leserkreise zahlreiche Freunde erwerben wird, umso mehr, als der Verfasser Verubard Deutsch-Lerchenfeld als Autorität auf diesem Gebiete anerkannt werden muß. Das Werk kostet 45 Ml.

\* Der Globus. Die im Verlage von Friedr. Vieweg u. Sohn in Braunsberg erscheinende, von Richard Andree herausgegebene illustrierte Zeitschrift „Globus“, die sich die Verbreitung des Interesses an der Erd- und Völkerkunde angelegen sein läßt, beginnt soeben ihren 77. Band und tritt damit in das 39. Jahr ihres Bestehens. Wir benugen diese Gelegenheit, um unsere Leser von neuem auf diese gediegene und sorgsam geleitete Zeitschrift aufmerksam zu machen, die neben der Pflege der wissenschaftlichen Disziplinen

es auch nicht vernachlässigt, durch allgemein verständliche Artikel und Notizen dem Bedürfnis jedes Gebildeten entgegenzukommen und auch den Jettiergenossen, soweit sie eine Erläuterung vom Standpunkt der Erd- und Völkerkunde herausfordern zu folgen. Sie beschäftigt sich in völlig unabhängiger Weise mit anderen Kolonien und war in der Lage, eine ganze Reihe von Arbeiten und Aufsätzen aus der Feder von Männern zu bringen, die selbst „draußen“ thätig sind. Im Uebrigen umfaßt der Mitarbeiterkreis eine Reihe der namhaftesten Geographen, Hochschullehrer und Reisenden, deren Ruf für den Werth des Inhalts bürgt. Besondere Beachtung verdienen auch die zahlreichen Abbildungen, die jede Nummer schmücken und die Artikel erläutern; auch sie haben dazu beigetragen, daß der „Globus“ sich eine geachtete Stellung in der gesammten in- und ausländischen geographischen Zeitschriftenliteratur errungen hat. Für den neuen Band sind zunächst u. A. folgende zum Theil illustrierte Arbeiten in Aussicht genommen: Professor G. Fritsch: Die Entstehung der südafrikanischen Staaten; die Tabakpflanzungen auf Sumatra; Gessert: Das Land zwischen Jaenab und Orthonien in Deutsch-Südwestafrika; v. König: Schiernach und seine Springproffession; Krause: Das Alter der Heidefelder in den Ostseeländern; Laich: Die Verbleibsorte der abgetriebenen Seelen der Selbstmörder; Währ: Die Insel Bantelaria; Neef: Die Vassonisten im Südwesten der Vereinigten Staaten; S. Postge: Reisebriefe aus der Karoo, Johannesburg und Kimberley; Reinecke: Die wirtschaftliche Bedeutung Samosas und die deutschen Pflanzungen; Sapper: Reise zu den Zalamancaandianern in Cochica; die im Jahre 1900 noch unerforschten Erdgebiete; Strud: Erforschung und Aufnahme der Hügelgräber von Amasia (Kleinasiens); Tegner: Die Polaben im hannoverschen Wendlande; von Vincenz: Ein Besuch auf der Insel Telos; Winter: Das Leben in einer Karawanserai; Jemmerich: Die Zustände an der deutsch-türkischen Sprachgrenze in West-Böhmen. — Der „Globus“ erscheint in halbjährlichen Bänden zu je 24 Heften und kostet vierteljährlich 6 Mark. Er ist durch die Buchhandlungen zu beziehen oder direct durch die Post (Postzeitungsliste No. 3126).

\* Taschen-Kalender für Bierverleger und Bierhändler für das Jahr 1900. Preis Ml. 250. (Wübel, Charles Colemann).

## Vermischtes.

\* „Auf dem Serge Ida war es.“ Eine Offenbacher Anekdote erzählt Ernst Blum in seinem im „Gaulois“ veröffentlichten Journal „d'un vauzevilliste“: Offenbach hatte in Dupuis einen Komiker gefunden, der nicht nur ein großer Schauspieler, sondern auch ein vortrefflicher Sänger war. Mit einem wahren Hochgenuss ziselirte er für ihn das Rondo vom „Nittel auf dem Berge Ida“ in der „Schönen Helena“. Mit Tage vor der ersten Aufführung aber fand der Componist eines Abends ein anderes Motiv für das berühmte Rondo; er ging nach Hause, schrieb es auf und brachte es Dupuis, der sich klar und bestimmt weigerte, es zu spielen. „Nein“, sagte er, seit zwei Monaten wiederhole ich täglich das andere Rondo, ich habe es gebüßelt, es geht vortrefflich, ich werde mir also nicht acht Tage vor der ersten Aufführung eine andere Arie in den Kopf legen, das würde mich nur verwirren.“ Offenbach war untröstlich. Dupuis weigerte sich sogar, das neue Motiv anzuhören. Der Componist führte nun Dupuis in ein Kabinett eines der vornehmsten Restaurants zum Essen. Man sprach von diesem und jenem; von dem neuen Rondo kein Wort. Nach dem Kaffee setzte sich Offenbach nachlässig an das Piano und spielte seine letzte Arie. „Was ist denn das?“ fragte Dupuis. „Das ist hübsch!“ — „Es ist eine Melodie, die ich für später aufbewahre; ich wollte sie nicht in die „Schöne Helena“ hineinbringen, weil sie zu schwer zu singen und besonders zu behalten ist.“ — „Das finde ich nicht“, sagte Dupuis, „ich finde im Gegentheil, daß man sie sehr leicht behalten kann, ich glaube sogar, daß ich sie schon singen kann.“ — „Ich wette dagegen!“ — „Abgemacht! Verstanden wir es also!“ Und, von Offenbach begleitet, sang Dupuis die Arie fehlerfrei herunter. — „Sehr gut!“ rief Offenbach, „und jetzt können Sie sie auch bei der Premiere singen; es ist nämlich die Arie, die ich Ihnen an Stelle des bewußten Rondos angeboten habe.“ Dupuis war gesungen; er beugte den Kopf, sah sein Unrecht ein und sang das neue Rondo bei der Premiere. „Er sah sein Unrecht dermaßen ein“, erzählte mir Offenbach, „daß er durchaus das Essen bezahlen wollte.“

Morgen Sonntag, von Vormittag 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwertig befundene Fleisch einer Kuh zu 30 Pfennig das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibaut verkauft. In Wiederverkauf (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden. Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

**Gemeinsame Ortskrankenkasse.**  
Büreau: Luisenstraße 22.

Kassenärzte: Dr. Althausse, Marktstr. 9, Dr. Blüschmann, Schwabacherstr. 25, Dr. Hess, Kirchgasse 29, Dr. Heymann, Kirchgasse 8, Dr. Jungermann, Langgasse 31, Dr. Luhnstein, Friedrichstraße 40, Dr. Meyer, Friedrichstraße 39, Dr. Schronk, Rheinstraße 40. Spezialärzte: Für Augenkrankheiten Dr. Künauer, Wilhelmstraße 18; für Nasen-, Hals- und Ohrenleiden Dr. Hicker Jun., Langgasse 37. Dentisten: Müller, Langgasse 19, Sünder, Mauritiusstraße 10, Wolf, Michelsberg 2. Wäsche- und Dellgeschäften: Klein, Neugasse 22, Schweiblicher, Michelsberg 16, Mathes, Schwabacherstr. 3, Wäsche Frau Frech, Hermannstraße 4. Lieferant für Brillen: Fremus, Neugasse 15, für Bandagen u. Firma A. Stoss, Sanitätsmagazin, Lammstr. 2, für Medizin u. dergl. sämtl. Apotheken hier. F 320

**Für Insecten-Vögel.**

Musca oder Zecke à Pfd. 2 Mk., Weisswurm od. Eintagsfliege Liter 140 Pf., handverlesene Ameiseneier Liter 100 Pf., sowie alle Sorten Vogelfutter in bekannter rein geputzter Qual. empfiehlt

**Samen-Handlung Schindling,**  
Neugasse 1.

Alleinverkauf von J. E. Bestrand (Aachen) Universalfutter für alle Arten Insecten-Vögel in Original-1/4- u. 1/2-Kilo-Packeten. 17156

**Butter**

zum Auskochen empfiehlt billigt 507

**Molkerei Georg Fischer,**

Kirchgasse 30. Walramstraße 31.  
Telephon 181. Telephon 323.

Prima selbstgefilterten Apfelwein empfiehlt 509  
A. Lücke, „Zum Gebirg“.

**Reichshallen-Theater.**

Samstag, Sonntag und Montag:

**Abschieds-Vorstellungen**  
des I. Januar-Programms.

Dienstag, 16. Januar:  
Vollständig neues Programm.

**Butter! Butter! Butter!**

Prima Pfälzer Landbutter pro Pfd. 90 Pf.  
Hofhaut-Tafelbutter pro Pfd. 100 Pf.  
Feinste Südrhm-Tafelbutter pro Pfd. 118 Pf.  
Prima Limburger Reg. Käse pro Pfd. im Stein 25 Pf.  
Consumhalle, Johustraße 2 und Morichstraße 16.

**Feinste Südrhm-Butter**

täglich frische Sendungen, per Pfd. 1.25 Mk.  
Chr. Keiper, Webergasse 34.

**Consumhalle** Johustraße 2 und Morichstraße 16.

Von heute ab täglich frische Hausmacher Butter.  
Abends 6 Uhr: Mehlsuppe.

Kontore:  
Langgasse 27.

**Druckarbeiten**  
**Neuen Kunstrichtung**

Im Charakter der liefert in jeder Ausführung die

L. Schellenberg'sche  
Hof-Druckerei  
Wiesbaden.

Reiches Ziermaterial in allen Stylarten.

Künstlerische Original-Entwürfe.

Telephon 52.

**Stenographisches.**

Nächsten Donnerstag, den 13. d. M., Abends 8 1/2 Uhr, eröffnen wir in der Schule Rheinstraße 90 einen Anfängerkursus für Damen und Herren in der vereinfachten deutschen Stenographie.

**„System Stenotachygraphie“.**

Anmeldungen werden bei dem Vorsitzenden des unterzeichneten Vereins, Herrn Reg.-Secretär Jaeger, Drautenstraße 47, sowie bei Beginn des Unterrichts entgegengenommen.

**Der Stenographenverein „Eng-Schnell“.**

Die Stenotachygraphie ist das einzige auf wissenschaftlicher Grundlage aufgebauete Stenographie-System und übertrifft an Kürze und leichte Erlernbarkeit alle ü. St. bestehenden Stenographie-Systeme.

**Anatomisches Lehr-Institut der Buschneiderei.**

Wer seine Lage verbessern will, verläumt nicht, obiges Institut zu besuchen. Wer obiges Institut besucht hat, wird finden, daß sich sein Einkommen verdoppeln wird. Warum? Weil man nach meiner Buschneidemethode schnell und sicherer arbeiten kann. Meine Methode ist die denkbar einfachste zum Erlernen. Anmeldungen zu jeder Tageszeit. Honorar 50 Mk. ohne weitere Kosten.

Hochachtungsvoll

**J. Schwarz, Buschneide-Lehrer.**  
Frankfurt a. M., Kaiserstraße 8. (M.-No. P. 10385) F 9

**Feinste**

Thüringer u. Braunschweiger Wurst- u. Fleischwaaren,  
Vorzügliches Hamburger Rauchfleisch,  
Feine Käse, ca. 20 Sorten,  
Frische Bismarck-Häringe, Rollmöpse, Sardinien,  
Extra schöne marinirte Häringe,  
Ausgesucht grosse, zarte Holl. Voll-Häringe,  
Pumpernickel in Dosen,  
Frankfurter Würstchen, täglich frisch,  
empfiehlt billigt 578

**J. Rapp Nachfolger (Osc. Roessing),**  
Goldgasse 2.

**Mein Lager in künstl. Blumen und Blattpflanzen**

befindet sich jetzt  
Friedrichstraße 31, Part.

(Ecke der Neugasse).  
Empfehle Blumen, Trauben, Hopfen etc. für Costüme.

**B. V. Santen,**

früher Schillerplatz 2, jetzt Friedrichstraße 31, Part.

**Wegen Geschäftsaufgabe**

zeige ich hiermit den gütlichen Ausverkauf meiner Colonial-, Drogen- und Farbwaaren u. an. 562

**Jacob Ulrich, Friedrichstraße 11.**

**Pianino** (Kreuzl.), fast neu, Umstände halber sehr billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 566

Originale architektonischer Werke des 17. Jahrhunderts für Architekten u. Ingenieure zu verl. Drautenstr. 4, 3 rechts. 284

Benig gebr. leichte Federrolle b. zu verl. Vehrstr. 12. 15238

Papagei mit Käfig bill. zu verl. Poststraße 9, 1 Et. r. 554

**Gelbseid. Domino** mit Ost, einmal getr., b. zu verkaufen  
Drautenstraße 10, 2 l. Angesehenes Vormittags.

**Pfeiffer & Co**

Bankgeschäft

\* WIESBADEN \*

Langgasse 16, I. Stock

halten sich zur Besorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung bestens empfohlen.

**F**eu- und diebessicheres Gewölbe mit vermietbaren Schrankfächern (Safes) unter eigenem Verschluss der Miether.

# Mainzer Carneval-Verein



**Sonntag, den 14. Januar,**  
von 8-11 Uhr Abends,  
in der  
**Markthalle (Stadthalle):**  
**Großes carnevalistisches**  
**Concert,**

unter freundlicher Mitwirkung des Fräulein  
**Käthe Warmersperger** vom Mainzer  
Stadttheater, des Herrn **Anton Willwohl**  
aus Mainz, sowie des Herrn Kammermusiklers  
**Fritz Werner** von der Königl. Kapelle in  
Wiesbaden (Wittou).  
Abtügen von Chortiedern. F 35

## Spar-Verein „Eintracht“.

unsere **General-Versammlung** findet  
**Sonntag, den 14. d. M.,** Nachmittags 5 Uhr, statt.  
Der Vorstand.  
NB. Die Mitglieder-Versammlung findet vorher um  
3 Uhr statt. Betreffs Neuwahl des Vorstandes werden die Mit-  
glieder dringend ersucht, sich zahlreich an der Versammlung zu  
betheiligen. Der Einrufer.

## Frauen-Sterbekasse.

Sterberente: 500 M. — Beitrag: 50 Pf. für den Sterbe-  
fall. — Eintrittsgeld: 1 M., vom 45. Jahre ab 10 M. —  
Die im 13. Jahre bestehende Kasse besitzt einen ansehnlichen Reserve-  
fonds. — Aufnahme, auch männlicher Personen, im Allge-  
meinen ohne ärztliche Untersuchung. **Beitriffs-Erklärungen**  
nehmen die Vorstandsmitglieder **Frauen Becht, Wörthstr. 16,**  
**Berghof, Hirschgr. 24, Henss, Kirchg. 47, Kern, Sedanstr. 13,**  
**Löw, Ellenbogeng. 8, Meyer, Westendstr. 5, Opfermann,**  
**Helmundstr. 66, Reteri, Sedanstr. 1, M. Wies, Weisbergstr. 11,**  
**Schwarz, Bleichstr. 7, Spies, Helmundstr. 36, Uverzag,**  
**Winkelstr. 46, jederzeit entgegen. F 300**

## Divandecken,

3 Mtr. lang, mit Fransen, von 10 Mark per Stück an  
empfehlen 14683  
**J. & F. Suth,**  
Museumstrasse, Ecke Delaspesstrasse.

Am **Donnerstag, den 11. Januar:**  
**Schluß d. Ausverkaufs Langgasse 6**  
und **Beginn des Umzugs. Wieder-**  
**eröffnung 15. ds., Michelsberg 3.** 312  
**F. E. Hübotter, Posamentier.**

## Aecht Russischer Karawanen-Thee

von  
**Wassily Perloff & Söhne, Moskau,**  
frisch eingetroffen. 16189  
Alleinverkauf für Wiesbaden:

**J. Keiles, Webergasse 22.**

## Butter-Abschlag.

Frische Land-Butter per Pfd. 80 Pf.  
**K. Jeckel, 4. Saalgasse 4.**

## Alle Arten Hülsenfrüchte und Suppenartikel

empfehlen in bester gut kochender Qual. 17157

**Samen-Handlung Schindling,**  
Neugasse 1.

## Gemüse-Conserven.

Stangenspargel	2-Pfd.-Dose von 1.85 Mk. an,
Brechspargel	1. . . . . 80 . . . . .
Erbsen	2. . . . . 1. . . . .
Schnittbohnen	1. . . . . 60 . . . . .
	2. . . . . 55 . . . . .
	1. . . . . 30 . . . . .
	2. . . . . 40 . . . . .
	1. . . . . 25 . . . . .

## Brech- und Wachs-Bohnen, Früchte-Conserven,

Mirabellen, Heidelbeeren, Aprikosen, Erdbeeren,  
Melangen, Heineclauden, Kirschen u. Pflaumen  
in 1/2 und 1/3 Dosen empfiehlt 580

**Chr. Keiper, Webergasse 34.**

## Restaurant zum Erbprinzen,

Mauritiusplatz 1.

**Montag, den 15. Januar 1900:**  
**Schlachtfest.**

Morgens: Welkfleisch mit Kraut, Brotwurf und  
Schweinepfeffer, wozu freundlichst einladet 553  
**Albert Lücke.**

## Öffentlicher Vortrag

über  
**Das Gleichniß von den zehn Jungfrauen**  
(Math. 25)  
in der Kapelle Bleichstraße 22,  
**Sonntag, den 14. d. M., 6 Uhr Abends.**  
Jedermann ist freundlichst eingeladen.  
Eintritt frei. **G. Tübner.**

Mein **Atelier für künstl. Zahnersatz,**  
**Plombiren etc.** befindet sich jetzt 15073

**9 Marktstrasse 9**  
(noben dem Schloss, Neubau d. Herrn Apoth. Siebert.)  
**W. Hunger-Kimbel, Dentist.**

## Emaillé-Lack.

Zum Anstrich von **Baderäumen, Badewannen, Clocet-**  
**räumen und Heizkörpern** etc. etc.

**dauerhaftester und schönster Lack,**  
fertigen in jeder Mänsse.

Preis bei 5 bis 10 Kilogr. à M. 1.50 und 1.80.

**August Rörig & Cie., Farbwaren-Geschäft,**  
Marktstraße 6,  
Lack- und Farben-Fabrikation. 219

**Verkaufe** bis zum 1. April d. J.  
in Folge Verlegung  
meines Geschäfts nach  
Wehgergasse 35 sämtliche **Sattler-Artikel** zu bedeutend  
reduzirten Preisen. Reparaturen schnell, solid und billig. 292

**F. Lammert, Sattler,**  
Grabenstraße 9.

**Bruch-Reis 10 Pfd. 1 M.,**  
zum Füttern,  
1898er Sorte, gut erhalten,  
**Pflaumen, Pfd. 15 Pf., 10 Pfd. 1.40 M.,**  
50 Pfd. 6.50 M.,  
empfehle, so lange Vorrath reicht. 242

**Adolf Haybach, Westrichstraße 22,**  
Telephon 764.

## Rechts gehen! Rechts ausweichen!

## Stenererklärung und Vermögensanzeige, Vermengung und Ermäßigung,

berathen von  
**Kirchhoff und Moock,**  
Kgl. Rentmeistern und Steuersekretären,  
gibt sichere und klarverständliche Auskunft bei **Aufstellung der**  
**Stenererklärung** und enthält Formulare für 5 Jahre zur Ab-  
schrift der einzureichenden Erklärungen. 897  
Preis M. 2.—  
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder vom Verleger  
**P. Plam, Buchdruckerei, Moritzstraße 27.**

## 1ste. Süßrahm- Tafelbutter

von heute ab per Pfd. M. 1.25  
in bekannter hochfeiner Qualität u. täglich frischer  
Sendung empfiehlt  
**Kirchgasse 52. J. C. Keiper, Kirchgasse 52.**

## Bruch-Eier 2 Stück 9 Pf.

empfiehlt **Hornung, Hafnergasse 3.**

**Patente** Gebrauchs-Muster-Schutz,  
Waarenzeichen etc.,  
erwirkt 15147  
**Ernst Franke, Civ.-Ingen.,**  
Goldgasse 2a, 1. St.

## Zuschneide-Kursus.

Unterricht im Maßnehmen, Musterzeichnen, Zuschneiden und  
Anfertigen von Damen- und Kinder-Kleidern wird gründlich und  
sorgf. erteilt.

**Pub-Kursus**  
zur gründl. Ausbildung als 1. od. 2. Arbeiterin oder zum Privat-  
gebrauch. 60 Std. 12 M. Anfang neuer Kurse täglich.  
**Marie Wehrlein, Schulberg 6, 3,**  
vom 15. Jan. ab Kirchgasse 13, 2.

**Unterricht in Stenographie** (System Steno-  
tachygraphie) in Priv.-Stuf. erteilt  
gründlich **Jaeger, Drantenstraße 47.**

# Jeder Fremde

der nach Wiesbaden kommt, sei es zu kürzerem oder dauerndem Aufenthalte, sei darauf aufmerksam gemacht,  
daß das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — die älteste, beliebteste, billigste und dabei  
umfangreichste Zeitung Wiesbadens ist (täglich 2 Ausgaben, Sonntags und Montags je eine, Preis  
50 Pfg. monatlich) und sich eingebürgert hat wie kein anderes Blatt, von Haus zu Haus, von Familie  
zu Familie.

Neben einem sehr reichhaltigen redaktionellen Theile bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ einen  
Anzeigenthail von unübertroffener Ausdehnung, da das „Wiesbadener Tagblatt“ allgemeines Inseritions-  
organ der Wiesbadener Geschäftswelt ist, aber auch zu anderen Veröffentlichungen aller Art, besonders  
zu den Familien-Nachrichten (Geburts-, Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen) und dem Arbeits-  
markt, von Jedermann benutzt wird. Die für das fremden-Publikum und neuzuziehende Einwohner  
Wiesbadens wichtigen öffentlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden werden im „Wiesbadener  
Tagblatt“ aufgenommen. Dieselben können unentgeltlich eingesehen werden in den mehrfach aufgelegten  
Exemplaren des „Wiesbadener Tagblatt“ in der Schalterhalle des Verlags Langgasse 27. Einzelne  
Tagblatt-Nummern kosten 5 Pfg. Man

## abonnirt auf das „Wiesbadener Tagblatt“

im Verlag Langgasse 27, in den zahlreichen Ausgabestellen in allen Theilen der Stadt und bei allen kaiser-  
lichen Postämtern.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird von künftlichen, kommunalkändischen, städtischen und  
anderen Staats- und Civilbehörden, insbesondere von der kgl. Staatsanwaltschaft und den  
kgl. Gerichten zu Publikationen benutzt.

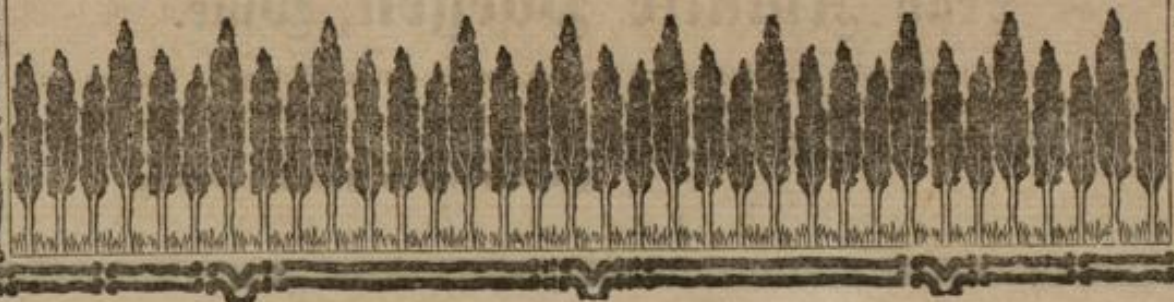
Die Fremdenliste, die Programme der Curhaus-Concerte, die Ankündigungen der  
hiesigen Theater (darunter die ausführlichen Zettel des Hoftheaters und des Residenz-Theaters), die  
auswärtigen Familien-Nachrichten, die Bekanntmachungen aus dem Vereinsleben und alles Andere,  
über das der fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht (Fremdenführer, Tages-Veranstaltungen,  
Vereins-Nachrichten, Weiterberichte, Verkehrs-Nachrichten), findet sich im „Wiesbadener Tagblatt“.

Gratiskontrollen des „Wiesbadener Tagblatt“ sind: „Ankündige Anzeigen des Wiesbadener  
Tagblatt“, enthaltend Bekanntmachungen hiesiger und auswärtiger Behörden, „Alt-Rassau“, Blätter für  
alte Nassauische Geschichte und Kulturgeschichte, die „Illustrirte Kinderzeitung“, das „Nassauische Hausbuch“,  
das „Rechtsbuch“, die „Haus- und landwirthschaftliche Rundschau“, zwei „Taschensfahrpläne“, der „Tagblatt-  
Kalender“ und die „Verloosungsliste“.

Schachfreunde seien auf die Rubrik „Schach“, Organ des Wiesbadener Schachvereins, verwiesen,  
welche das größte Interesse der Anhänger des Schachspiels findet und jeden Sonntag erscheint.

Bei der einheimischen Bevölkerung bedarf das „Wiesbadener Tagblatt“ keiner weiteren Empfehlung,  
dort ist es seit fast einem halben Jahrhundert überall zu finden.

## weil unentbehrlich für Jedermann.





Ihre Königl. Hoheit  
**die Prinzessin von Wales**  
 bestellt  
**Johann Hoff's**  
**flüssiges Malz-Extract**  
 von Johann Hoff's Depot in London.

Marlborough House, S.W.  
 Bitte senden Sie gefälligst sobald wie möglich für den Gebrauch Ihrer Königl. Hoheit, der Prinzessin von Wales, sechs Dutzend Johann Hoff's flüssigen Malz-Extract und geben Sie dem Ueberbringer dieses zwei Flaschen zum sofortigen Gebrauch mit.

**John Gwillim,**  
 Kellermann Ihrer Kgl. Hoheit.

**Johann Hoff's**  
**flüssiges**  
**Malz-Extract macht**  
**Fleisch und Blut.**

Zu haben in Wiesbaden bei **Dr. Jos. Mayer, Taunus-Apotheke; C. Acker Nachf., Gr. Burgstr. 16; Carl Mertz, Wilhelmstr. 18; J. M. Roth Nachf., Gr. Burgstr.; Oskar Siebert, Taunusstr.;** in Apotheken, besseren Drogen-, Delicatessen- und Spozerei-Handlungen, sowie direct bei (Ba. 3207 g.) F 111

**JOHANN HOFF, Berlin, Neue Wilhelmstrasse No. 1.**



**Salta!** Das wunderbare Spiel der Sonnen, Monde und Sterne.

**Neue Sorten! Neue Preislagen!**

- Qual. A (Einfach) Mk. 2.50.
- Qual. B (Solide) Mk. 6.—
- Qual. C (Fein) Mk. 12.—
- Qual. D (Elegant) Mk. 24.—

**Salon-Spiele:**

- Qual. I (Exquisit) Mk. 45.—
- Qual. II (Fashionable) Mk. 145.—
- Qual. III (Fin de siècle) Mk. 190.—
- Qual. IV (Fürstliche Ausstattung) Mk. 475.—

Sämtliche Sorten ausgestellt im Schaufenster No. 2.

**Kaufhaus Führer, 48. Kirchgasse 48. Telefon 309.**

Größtes Spiele-Lager Wiesbadens.

**Familien-Nachrichten**

**Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.**  
 Geboren. 4. Jan.: dem Spenglermeister Christoph Hilg e. T., Elisabeth Karoline. 5. Jan.: dem Tagelöhner Johann Wagner e. S., Anton; dem Regieremeister Wilhelm Dees e. T., Wilhelmine Helene Marie Elisabeth. 6. Jan.: dem Schumann Konrad Dummet e. T., Karoline Auguste; dem Kunst- u. Handeldgärtner Georg Jung e. S., Georg Wilhelm Friedrich Peter. 7. Jan.: dem Ladiregehilfen Friedrich Scheld e. T., Margaretha Maria; dem Versicherungsbeamten Hermann Stag e. T., Helene; dem Zwergwarenhandeler Wilhelm Ruch e. S., Karl Jean Philipp Theodor; dem Maschinist Jacob Michel e. S., August Wilhelm. 10. Jan.: dem Hülfsweichenheller Wilhelm Gremmer Zwillinge, e. T. Meta Wilhelmine, e. S. Anton Emil; dem Tagelöhner Philipp Werten e. S., Martin Christian. 12. Jan.: dem Tagelöhner Franz Benth e. S., Adolf.  
 Aufgehoben. Ruischer August Baumann hier mit Julie Knott zu Dillenburg. Ruischer Heinrich Lorenz hier mit Philippine Friedrich hier. Hülfsweichenheller Christoph Gattenhof zu Hirsheim mit Magdalena Bach zu Hühn. Glasergehilfe Johann Friedrich Theodor Carl Holzer hier mit Wilhelmine Barthelemer zu Cönnrich. Kaufmann Georg Tamitz hier mit Marie Gänzbürger zu Dresden. Gifenlager Friedrich Schmal zu Gießenheim mit Katharina Dammershausen zu Brach. Schneider Johann Friederich Gustav Bode zu Frankfurt a. M. mit Maria Klara hier. Schmiedearbeiter Max Emil Fiedle zu Hohl mit Vina Pulverschorn zu Hohl. Maurer Friedrich Anton Weimer zu Langenscheid mit Karoline Juliane Bach zu Oberhof. Damenschneider Christian Neber hier mit Anna Hüner hier. Schneider Johann Weber zu Rindeln mit Maria Theresia Frießel d. Selbst. Metzger Peter Gumb hier mit Elise Stahl hier. Monteur Heinrich Schlein hier mit Anna Plum hier. Postbedier Joseph Reich hier mit Sophia Wagemann zu Hiltz. Rauten-Landmesser Heinrich Ebers hier mit Luise Culmey zu Neweb. Schuhmacher Karl Christian Räder zu Nibelbach mit Johanne Magdalena Deß zu Langensfelden. Tagelöhner Georg Kopp hier mit Maria Weinboß hier. Berwittweter Eisenfabrikant Paul Messerschmitt zu Mainz mit Friederike Müller hier.  
 Berechtigt. Babubediensister Mathias Sturm hier mit Maria Ehlig zu Niederfelters. Postbote Johann Weidmantel hier mit Pauline Schmitt hier.

**Aus den Siebricher Civilstandsregistern.**  
 Geboren. 15. Dez.: dem Schuhmacher Richard Kemptner e. S.; dem Kellerer Karl Michael Haschender e. T. 17. Dez.: dem Tagelöhner Heinrich Gersch e. S. 19. Dez.: dem Tagelöhner Ludwig Theodor Boll e. S. 20. Dez.: dem Küstermeister Ferdinand Hermann e. T.; dem Maurer Christian Philipp Schmidt e. S.; dem Zimmermann Johann Reimann e. S. 21. Dez.: dem Tagl. Karl Boll e. T.; dem Spengler Otto von Dahn e. S.; dem Landwirth Karl Moritz Schild e. S.; dem Tagl. Peter Karl Kreny e. S. 23. Dez.: dem Gastwirth Emil Hohl e. S. 24. Dez.: dem Sattler Karl Weis e. S. 25. Dez.: dem Gastwirth Christian Perle e. S.; dem Fabrikarbeiter Peter Klein e. T. 26. Dez.: dem Fabrikarbeiter Julius W. Sch. Kempfle e. T. 27. Dez.: dem Tagl. Karl Freund e. S.; dem Tagl. Otto Beile e. T.; dem Schuhmachermeister Karl Hütten e. T.; dem Fleischhändler Karl Gumbach e. S.; dem Fuhrmann Reinhard Dabenderger e. T. 28. Dez.: dem Tagl. Adam Sidler e. T.; dem Tagl. Franz Mayer e. S. 29. Dez.: dem Ingenieur Ludwig Joseph Frosch e. S. 30. Dez.: dem Fabrikarbeiter Ernst Sidler e. S. 31. Dez.: dem Tagl. Georg Joseph Bildmann e. T.; dem Gastwirth Peter Becker e. T.; dem Tagl. Heinrich Hofmann e. T. 1. Jan.: dem Schreiner Albert Sprickersbach e. T. 2. Jan.: dem Heizer 1. Klasse Wilhelm Jakob Schuhmacher e. S.  
 Aufgehoben. Fabrikarbeiter Johann Pohl hier mit Cäcilia Pia Grimm zu Wiesbaden. Inhaber einer Fremdenpension Doris Brunnbühl zu Riga mit Hilda Gertrude Lewedell hier. Polizeisergeant Heinrich Josef Koll mit Theresia Barbara Schäfer, Beide hier. Tagl. Peter Carl Bolle mit Thala Abrecht, Beide hier. Schneider Friedrich Stell mit Schneiderin Emma Margaretha Volkensfeld, Beide zu Frankfurt a. M. Ruchhändler Franz Josef Wegand hier mit Barbara Anders zu Hochheim. Tagl. Martin Zundel mit Karoline Seufert, Beide zu Mannheim. Fabrikarbeiter Eduard Lorenz Heim hier mit Marie Schueler zu Schwargelbach. Maschinenkloffer Heinrich Wilhelm Weis mit Maria Louise Bollbrecht, Beide zu Dinsburg. Bergmann Carl Wilhelm Medel zu Wundersbach mit Louise Emilie Gah zu Viken.  
 Berechtigt. 24. Dez.: Barbier August Heinrich Busch mit Louise Wilhelmine David, Beide hier. Küfer Karl Peter Robert Benz zu Groß-Gerau mit Louise Elisabeth Karoline Schwab hier. 24. Dez.: Fabrikarbeiter Karl Leonhard Kreie mit der Wittve Lieberteder, Louise Karoline Auguste, geb. Wellhausen, Beide hier. Drechsler Johann Reudler mit Karoline Johanne Katharine Christine Gill, Beide hier. Schlosser Heinrich Wilhelm Johann Christian Gabelmann mit Katharine Gertrude Dammersheim, Beide hier. Messerschmiedemeister Gottlieb Adolf Weis mit Katharine Josephine Mathias, Beide hier. Zimmermann Georg Adolf Karl Reinhardt mit Philippine Wilhelmine Morosch, Beide hier.  
 Gestorben. 21. Dez.: Küstermeister Philipp Anton Richard Groß, Wittver, 52 J.; Karl Julius, S. des Fuhrmanns Karl Dant 1 J.; Christiane Johanna Sophie Berner, ohne Gewerbe, 24 J. 23. Dez.: Anna Marie Elisabeth, T. des Fuhrmanns Karl Dant, 2 J. 25. Dez.: Tagl. Heinrich August Wies, 40 J.; Ehefrau des Privatiers Ludwig Kneitendreh, Margarethe, geb. Bles, 80 J. 26. Dez.: Elisabethe Johanne, T. des Tagl. Jakob Ebb, 1 J. 27. Dez.: Wittve des Fabrikarbeiters Oswald Pfand, Helene, geb. Gradwohl, 81 J.; Margarethe Louise, T. des Tagelöhners Johannes Heimer, 5 J.; Wittve des Tagl. Karl Hof, Apollonia, geb. Burkhart, 61 J. 28. Dez.: Regine Karoline, T. des Tagl. Adrian Bühlein, 1 J. 30. Dez.: Ehefrau des Schuhmachers Johann Jakob Preuß, Katharine Friederike Philippine, geb. Reiffendorff, 81. Dez.: Karl August, S. des Tagl. August Kall, 7 M.; Georg, S. des Tagl. Jakob Rudes, 1 J. 2. Jan.: Ehefrau des Tagelöhners Karl Simon, Wilhelmine Johanne Josepha Auguste, geb. Kallgen, 42 J. 4. Jan.: Rosine Marie, T. des Tagl. Karl Braun, 11 M.; Karl, S. des Tagelöhners Philipp Schneider, 1 M.

**Einrichtung für Colonialwaaren-Geschäft zu kaufen** gesucht. Näh. Castellstr. 10, Baden.

**Gut erhaltene Dominos und Masken-Anzüge** laut Anziesinger, Haubleraden, Spiegelgasse.

**Geschäftsfrauein** findet gute preiswürd. Pension in kl. bef. Familie. Näh. Saalgasse 33, 2 rechts, nächst der Taunusstraße. 232

**Saalgasse 12** sind für gleich zu vermieten ein Laden mit 2 Zimmern, 1 große helle Werkstätte mit Gas und Wasser, 2-stöck. Holzwerkst. sep. Hof, 1 Dachwohnung und mehrere schön möbl. Zimmer u. Mansarden.

**Rheinstraße 56**, Ob. 1, kann ein Fräul. an freundl. möbl. Zim. m. 2 Betten u. guter Pension theilnehmen. 124

**Saalgasse 12** schön möbl. Zimmer und Mansarde zu verm.

**Schulberg, Gartenh. 2** e., erb. zwei Arbeiter ich. Logis. 633

**Ein schön möbl. Zimmer** zu verm. Luffenstr. 31, 3. St. 425

**Möbl. Zimmer**, in der Nähe der Vogelsmeierstraße, kann an einen sol. anständigen Herrn abgegeben werden. Offerten unter **O. C. 58** an den Tagbl.-Verlag.

**Artisten** sucht ungeheures möbliertes Zimmer Mitte der Stadt. Off. unter **B. D. 68** an den Tagbl.-Verlag.

**Gelittet** in Glas, Porzellan u. Alabaster, fehlende Stücke ergänzt bei **Meister**, Faulbrunnenstr. 13, 2 St.

**Präcurin** empfiehlt sich in Vorkursuren. Rheinstraße 24, 3.

**Damen** besserer Stände finden in meiner Privat-Entbindungsanstalt freundl. Aufnahme unter Garantie absoluter Verschwiegenheit. Frau **Crotto**, deutsche Geb., rue Sobet 25, Lüttich, Belg.

**Konfessionsloser Beamter** in leitender Stellung, 36 Jahre alt, sucht

**behufs Heirath**  
 die Bekanntschaft einer jungen schönen gleichgesinnten Dame zu machen, welche gleich ihm das Leben in der Natur einem solchen in der „Gesellschaft“ vorzieht. Abstammung u. Vermögensverhältnisse, Dergens u. Geistesbildung u. die vorher erwähnten Eigenschaften Hauptliche. Aufkündigungen unter **J. J. 537** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Vortemonaie** gefunden. Rheinstraße 61, 1.

**Ein grauer Vater** mit weisem Gesicht, a. den Namen „Mack“ hörend, mit Lederkaleb und u. Adreßkarte, ist entlaufen. Wiederbr. erhält hohe Belohnung Hälsergasse 1, 2 bei Frau **Hellwig**.

**Zwei Vorderplätze**, Seitenloge, im Königl. Theater, und zwei vorzügliche erste Plätze für die Cyclo-Concerte für den Rest der Saison abgegeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 545

**Masken-Costüme** zu verleihen od. zu verk. Hälsergasse 17, 2 I.

**2000 Mk.** auf spätere Erbschaft von Jemand ges. sucht. Gefl. Offerten unter **L. A. 11** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Den kleinen Rest

**Tagblatt-**  
**Kalender**  
**1900**

geben wir kostenlos an unsern  
 Schalter ab.

Der Verlag.

**Kirchliche Anzeigen**

**Methodisten-Gemeinde**, Helenestraße 1, 1. Etage.  
 Sonntag, den 14. Januar, Vormittags 9 1/2 Uhr: Predigt; Vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule; Abends 8 Uhr: Predigt. Montag, Abends 8 1/2 Uhr: Jugendbund. Dienstag, Abends 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde. Freitag, Abends 8 1/2 Uhr: Missionsverein.  
 Prediger **Barndel**.

Am 10. Januar 1900 verschied in **Berlin** nach kurzem Krankenlager unsere liebe Schwester,  
**Lante und Schwägerin,**  
**Frau Amalie Doegen, Wwe.**  
 Die Beisetzung findet in **Wiesbaden** Sonntag, den 14. Januar, Mittags 12 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus statt.  
**Wiesbaden und Berlin, den 13. Januar 1900.**  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**

# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 20. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 13. Januar.

48. Jahrgang. 1900.

(16. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

## Der Geheimpolizist.

Kriminalerzählung von E. v. Orwald.

„Aber gewiß führt man solche!“ rief die Wirtin rasch. „Da muß ja auch der Name des Fremden eingeschrieben stehen! Wie dumm, daß ich nicht früher daran gedacht habe!“

Sie suchte eine Weile nach dem Schlüssel ihres Schreib- tisches und zog, nachdem sie ihn endlich gefunden, aus der Schublade des Schreibtisches ein Buch. Wichtig, der letzte der am Sonntag eingetragenen Namen war Mais! In der Rubrik „Vorname“ war ein Strich, die Frage, woher der Reisende komme, war mit Köln beantwortet, als Stand der eines Ausruferers angegeben — Alles stimmte!

Wetli war zu Ruche, als habe er einen Schlag vor den Kopf erhalten. Alles stimmte, Alles war in Ordnung! Das ganze Gebäude seiner Hoffnungen brach vor ihm zusammen! Mit einer flüchtigen Entschuldigung verabschiedete er sich.

Draußen auf der Straße wurde er etwas ruhiger. Verdächtig war, daß der Name Mais der letzte der eingetragenen war. Mais gab an, um 5 Uhr Nachmittags eingetroffen zu sein, und die meisten Gäste kommen mit den Abend- und mit den Nachtzügen. Es muß also festgestellt werden, ob nicht einer oder mehrere der vor Mais eingetragenen Reisenden vielleicht erst später angekommen waren. Erschien es denn so unmöglich, daß man die Hotel- zehnerin, vielleicht unter einem Vorwande, vielleicht unter dem Versprechen einer hohen Belohnung, dazu bestimmt hatte, dem Verbrecher Vorschub zu leisten? Dem Komplizen, der doch genügend Beispiele seiner Kühnheit und Geschicklichkeit gegeben hatte, war wohl zuzutrauen, daß er auf dem Polizeiposten mit dem Angeklagten eine derartige Verabredung getroffen und Alles vorbereitet hatte, was die Aussagen desselben unterstützen konnte!

Noch ein Umstand erschien dem jungen Polizeibeamten bedenklich. Die Wirtin hatte sich des Namens Mais gar nicht entsinnen können, obwohl sie am Abend vorher dem Polizeikommissar von dem Verschwinden ihres Gastes Mitteilung gemacht haben wollte. Dabei hatte sie doch jedenfalls den Namen angeben müssen — sollte sie ihn wirklich so rasch wieder total vergessen haben?

Je mehr Wetli hierüber nachdachte, desto mehr kam er zu der Ueberzeugung, daß hier ein auf das Geschickste vorbereiteter Werk des Komplizen vorliege. Zunächst begab er sich nach dem Polizeikommissariat, um sich über die Wirtin näher zu informieren.

„Madame Barfante ist eine Dame, gegen welche nicht das Mindeste vorliegt!“ lautete die Antwort, die ihm dort zu theil wurde.

„Sie hat das Hotel schon lange?“

„Seit mehr als zehn Jahren!“

„Es steht in gutem Rufe?“

„Im allerbesten!“

Einen weniger scharf denkenden Kopf würde diese Auskunft in seinem Verdacht irre gemacht haben. Wetli fühlte denselben im Gegentheil verstärkt. Hätte der Komplize Jemand ausgesucht, dessen Renommee ein zweifelhaftes

gewesen wäre, so würde er sein Werk nur zur Hälfte gethan haben.

Auch die Meldung von dem Verschwinden des mysteriösen Gastes war am Abend vorher durch den Portier abgestattet worden — Wetli würde sich sehr gewundert haben, wenn es nicht der Fall gewesen wäre.

Er begab sich mit dem Kommissar nach dem Hotel zurück und verlangte den Koffer zu sehen. Madame Barfante war auf das Festigste erschrocken, als sie den Kommissar sah.

„Um Gottes Willen, es ist ein Verbrechen begangen worden!“ rief sie aus. „Mein Hotel kommt in Verruf!“

Der Kommissar hatte Mühe, sie zu beruhigen. Sie zeigte, während der Portier nach einem Schlosser geschickt wurde, der den zurückgelassenen Koffer öffnen sollte, den Beamten das Zimmer, in welchem derselbe stand. Wetli überzeugte sich davon, daß nicht allein der Nummerzettel, welchen die Eisenbahnbeamten dem Passagiergepäck aufleben, noch vorhanden war, wenn auch in stark verletztem Zustande, sondern auch das Bettelchen, durch welches die Zollbehörde nach stattgehabter Revision das Gepäck für zollfrei erklärt. Als der Schlosser den Koffer geöffnet hatte, fand sich in demselben in der That, wie Mais angegeben hatte, ein guter schwarzer Anzug nebst mehreren Kostümen, wie die Ausrufer zu tragen pflegen.

Es war inzwischen nahezu Mitternacht geworden und Wetli fühlte das gebieterische Bedürfnis nach Ruhe.

An der Thür seines Hauses traf er auf eine dunkle Gestalt.

„Sind Sie es, Herr Wetli?“

„Ich bin es, Vater Halbunthaler!“ erwiderte er, den Kollegen an der Stimme erkennend.

„Was treibt Sie so spät noch zu mir? Was giebt es Neues?“

„Ich werde es Ihnen oben erzählen!“ Diese Worte wurden in so traurigem Tone gesprochen, daß Wetli die Ahnung eines neuen Unheils sein Herz beschleichen fühlte.

Schweigend stiegen sie die Treppe hinauf. In seinem Zimmer angekommen, zündete Wetli ein Licht an und gewahrte nun erst, daß sich Vater Halbunthaler in einem ganz kläglichen Zustande befand. Sein sonst in lange Spitzen ausgezogener Schnurrbart hing schlaff herab, sein Ueberzieher war mit Schmutz bedeckt, der ganze Ausdruck seines Gesichts war ein äußerst niedergedrückter.

„Die Burschen sind entwischt?“

Vater Halbunthaler nickte mit dem Kopf, er vermochte nicht zu sprechen.

„Das ist ein Unglück, ein sehr schlimmes Unglück, aber es ist nicht zu ändern. Kopf hoch, Vater Halbunthaler! Wir werden den Schaden wohl wieder ausgleichen!“

„Es ist nicht zu glauben“, seufzte er, „daß ich mich so habe fangen lassen! Der dümmste Neuling wäre nicht so blind in die Falle getappt, wie ich alter Fasel!“

„Was ist passiert? Nur heraus damit!“

„Es fällt mir recht schwer, es zu erzählen, aber es muß sein! Man hat Ihnen zweifellos in der Morgue den Brief gegeben, in dem ich Ihnen mittheilte, daß ich hinter zwei jungen Leuten her war, von denen der eine Gustav, den verkleideten Soldaten, erkannt hatte.“

„Ja.“

„Ich folgte denselben in ein nahe Restaurant. Sie hatten an einem kleinen Tische in der Nähe des Fensters

Platz genommen und sprachen eifrig miteinander. Ich setzte mich in ihre Nähe, trank eine Tasse Kaffee, nahm eine Zeitung vor und versuchte, etwas von ihrem Gespräch zu erlauschen. Es war aber unmöglich, sie sprachen zu leise. Nach einer halben Stunde ungefähr fingen sie an Billard zu spielen. Ein Herr, der gleich nach mir gekommen war und sich mit an meinem Tisch gesetzt hatte, was mir gerade nicht auffallen konnte, weil dies so ziemlich der einzige noch freie Platz war, bat mich, ihm die Zeitung zu geben, wenn ich sie ausgelesen haben würde.“

„Um!“

„Ich that es, und nachdem er einen Blick hinein geworfen, schlug er mir eine Partie Domino vor. Da ich bei derselben meine beiden Burschen noch besser beobachten konnte, als über die Zeitung hinweg, nahm ich sein Anerbieten an. Er verlor und bezahlte zwei Cognacs. Ich mußte ihm Revanche geben, er verlor wieder. Wieder zwei Cognacs. So ging es eine Weile fort, bis endlich . . .“

„Nun?“

„Bis ich soviel getrunken hatte, daß ich nicht mehr recht wußte, was geschah. Ich muß dann eingeschlafen sein. Als ich endlich aufwachte, war es Abend — von meinem Partner und den beiden jungen Leuten war nichts mehr zu sehen!“

„Was denken Sie wohl von diesem Partner?“

„Daß er mich absichtlich betrunken gemacht hat!“

„Wie sah er aus?“

„Wie ein Handwerksmeister oder kleiner Beamter, ein großer Mann mit breitem, rothem Gesicht, blondem Backenbart, breiter Nase, kleinen Augen . . .“

„Er war es!“

„Wer?“

„Der Komplize!“

„Derselbe, dessen Spur wir neulich folgten?“

„Derselbe!“

„Unmöglich!“

„Die Beschreibung stimmt genau mit derjenigen überein, die mir auf dem Polizeiposten von dem vermuthlichen Trunkenbold gegeben wurde!“

„Das ist ein großes Unglück!“

„Allerdings, aber wir müssen eben sehen, es wieder gut zu machen!“

„Ach, Sie wissen noch nicht Alles!“

„Was giebt es denn noch?“

„Er brachte das Gespräch auf die Mordthat in der Aniskapelle und da . . . Da habe ich ihm Alles erzählt, was ich von derselben wußte!“

„Alles? Auch was wir gethan, was wir entdeckt?“

„Auch das!“

„Unglücklicher! Das war das Schlimmste, was geschehen konnte!“

Vater Halbunthaler war entsetzt zurückgewichen vor dem wüthenden Ausdruck in dem Gesicht seines jungen Kollegen. Aber dieser faßte sich sogleich wieder.

„Es ist nicht mehr zu ändern“, sagte er in dumpfem Tone. „Wir wollen jetzt zu schlafen versuchen, morgen giebt es noch viel zu thun!“

Er schlief wenig, und am andern Morgen schienen kaum die ersten Sonnenstrahlen durch das Fenster, als er bereits auf den Beinen war.

(Fortsetzung folgt.)

Putz- und Modewaarenhaus

Hugo Aschner,

Wilhelmstrasse 34.

Wilhelmstrasse 34.

Inventur-Ausverkauf

von Montag, den 8. bis incl. 14. Januar.

Blousen	in Seide, früher 15—30, jetzt	8—15.	Hüte,	ungarnirt, ohne Unterschied der Qualität, jetzt	0.75.
Blousen	in Wolle, früher 10—20, jetzt	6—10.	Hüte,	garnirte Matelot, ohne Unter- schied der Qualität, jetzt	1.25.
Jupons	in Seide und Wolle, früher 10—30, jetzt	5—20.	Hüte,	garnirt, chice Sachen, jetzt	6—12.

Baby-Hüte, sehr feine Sachen, von 3—10.

Diese Artikel werden nur während dieser 8 Tage zum Verkauf gestellt.

Vom 15. Januar bis incl. 21. Januar gelangen

Spitzen, Tulle, Schleifen, Schleier, Lavaliers zum Ausverkauf.

### Tagblatt-Ausgabe.

An Sonntagen erfolgt die Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ im Verlag Langgasse 27 nur bis 9 Uhr Vormittags.

Mein Lager in künstl. Blumen und Blattpflanzen befindet sich jetzt **Friedrichstrasse 31, Part.** (Ecke der Neugasse). Empfehle Blumen, Trauben, Hopfen etc. für Costüme. **B. V. Santen,** früher Schillerplatz 2, jetzt Friedrichstrasse 31, Part.

**Für Wirthhe.** Wegen Aufgabe der **Wäinzer Automaten-Ausstellung** werden sämtliche Automaten dem sofortigen Verkauf ausgesetzt. Das Lager besteht in elektrischen Orchester-Pianos und Musik-Automaten der neuesten Systeme. (No. 83700) F 35 Verkauf zu jedem annehmbaren Preis, jedoch nur gegen Cash. **Automaten-Ausstellung Mainz, Viehtrauenplatz 5.**

**Sie müssen** magt. Reinigung über neuem, sehr feinem „D.M.P.“ sein. U. Strick, graul. Leder, auch halt. U. 1.50 nur 50 Pf. Verschlossen 10 Pf. mehr. H. Oehmke, Konstanz, M 16. (Maga 4169) F 113

**Nief.-Brennholz,** kurz geschn. u. gepalsten, pro St. Mt. 1.40, „Anzündholz,“ gut trocken, pro St. Mt. 2.00 liefern frei ins Haus

**Gebr. Neugebauer,** Dampfschneiderei und Parquetbodenfabrik. Telephon 411. Schwabacherstrasse 22. Telephon 411. Bestellungen nehmen auch entgegen: 16728 **Heinr. Erbe,** Drantenstrasse 44, Part. **Gust. Warnecke,** Webergasse 22, Part.

**Illustr. Preisliste** mit vielen Anerkennungen über meine besten **Zucht- und Legehühner** versendet kostenlos

**M. Becker,** Siegerländer Gelfügelhof, Weidensau-Str. Der beste Sanitätswein ist **Apotheker Hofer's „roth-goldener“**

**Malaga-Trauben-Wein,** Gemisch untersucht und von ärztlichen Autoritäten als bestes Stärkungsmittel für Kinder, Frauen, Reconvolescenten, alte Leute etc. empfohlen, auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/2 Orig.-Flasche Mt. 2.20, per 1/4 Flasche Mt. 1.20. Zu haben nur in Apotheken; in Wiesbaden: in **Dr. Ende's** Hof-Apothek. F 309

**Feinste Tafel-Liqueure,** J. Vanille, Orangen, Cacao, Rux, Korbhauer (Chateau Imitation) und Kräuter-Magen-Liqueur (sehr aromatisch) verkaufen in hochfeiner Qualität je 3 Liter-Flaschen incl. Postung franco unter Nachnahme zu Markt 6.50 die F 55 **Liqueur-Fabrik von N. Hess Wwe.,** Schotten (Hessen).

Bei größeren Aufträgen Rabatt. **Lokal. Frühstücks-Suppen** **Gemüse- u. Kraftsuppen** **Bouillon-Kapseln** **Suppen-Würze** **MAGGI** in stets vorzüglicher Qualität zu haben bei **Louis Schild,** Droguerie, Langgasse 3.

Empfehle täglich frisches **Kaffee- und Thee-Gebäck.** Bestellungen jeder Art werden prompt und billigst ausgeführt. Specialität: **Butter-Cremetorten u. Arnsbacher Stollen.**

**Fritz Gräter, Conditorei,** Tannuistrasse 55.

**Neapel.** Alle feineren Sorten Tafel- u. Wirtschaft-Neapel geben in jedem Quantum ab 13383 **Geb. Hattmer, Obstladen,** Friedrichstrasse 47.

## Restaurant Kronenburg.

Sonntag, 14. Januar 1900:  
**Grosses carnevalistisches Concert,**  
unter gef. Mitwirkung des **Wiesbadener Guitarre-Zither-Verein.**  
Erste Humoristen haben ihr Erscheinen zugesagt. **Jean Conradt.**

Bei jedem veralteten Husten, Heiserkeit, Verschleimung (Catarrh), Hals-, Brust- und Lungenleiden, Grippe (Influenza), Keuch- und Stiechhusten bei Kindern, Bluthusten u. s. w.



**Rheinischer Trauben-Brust-Honig.**  
V.H. ZICKENHEIMER in MAINZ  
W. Kichenberg

(Verschlussmarke der äusseren Umhüllung der Flaschen.)

Ist der aus edelsten Weintrauben bereite rheinische Trauben-Brust-Honig das einzige diätet. Haus-, Keuch- und Kraftmittel, welches sich seit 34 Jahren in viel Millionen Fällen unbedenklich bewährt hat und durch unzählige Anerkennungen und Dankfügungen selbst aus höchsten Kreisen ausgezeichnet ist. Es ist auch das einzige Mittel, welches unter allen Umständen unschädlich ist, selbst wenn dessen köstlicher Geschmack zuweilen zum Gebrauche im Uebermass verleiten sollte. Kinder nehmen ihn für ihr Leben gern. à Fl. 1, 1/2 u. 3 Mt. nebst Geb.-Nutz. in Wiesbaden im Hauptdepot bei **Carl Mertz, Delicatessen-Handlg.,** Wilhelmstrasse 18, ferner bei **Louis Schild, Droguerie-Handlg.,** Langgasse, in Biebrich bei **Emil Wieser, in Biebrich bei Ludw. Klitz** und **H. Steinhauer, in Jostein** bei **W. Becker (P. H. Maus Nachf.).** 16984

**Restauration Brech,** Bahnhofstrasse 20. Heute Samstag:

**Mehlsuppe.**

**Restaurant Zum Herzog von Nassau,** Bismarckring. Heute Samstag: **Mehlsuppe,** wozu freundlichst einladet **M. Henz.**

Heute Samstag, Abends von 6 Uhr ab: **Mehlsuppe,** frische Hausmacher Blut- und Leberwurst, Preßkopf und Bratwurst, garantiert reines Schweineschmalz bei **F. Sudach, Wolframstrasse 22.** 13666

**CHAMPAGNE**  
**CARTE BLANCHE**  
**Schnelein & Co.**  
AUS ORIGINAL-CHAMPAGNER-WEINEN DES HAUSES HERGESTELLT IN DESSEN SOCCURSALE IN **Aij-Champagne Schierstein** Rheingau.  
Niederlage: **August Engel, Wiesbaden.** Telephon No. 620. F 123

**Apotheker Thelen's Pimpinellbonbons,** gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, zu 30 und 50 Pf. bei **Drogerie Noebus, Tannuistrasse 25.**

**Zur Teutonia,** Bleichstrasse 14. Heute Samstag:

**Mehlsuppe.** Adolf Roth.

**Restaurant Sedan,** Samstag, den 13. Januar: **Mehlsuppe,** Morgens Weißfleisch, Bratwurst und Krant. Es ladet freundlichst ein **Georg Reichel.**

**Zum Andreas Hofer,** 43. Schwabacherstrasse 43. Heute Samstag: **Mehlsuppe,** Morgens 10 Uhr ab: Quetschfleisch mit Kraut, Bratwurst u. s. w. wozu freundlichst einladet **Philipp Bender.**

**Zum Seidenräupchen,** 33. Saalgasse 33. Heute **Mehlsuppe,** wozu freundlichst einladet **August Böhler.**

**Zur Heidenmauer,** Adlerstrasse 6. Heute Samstag **Mehlsuppe.** **E. Küllmer.**

**Gasthaus „Zum Aarthal“, Aarstrasse 20. Samstag: Mehlsuppe,** wozu freundlichst einladet **Martin Krieger.** 451

Heute Samstag von 6 Uhr Abends: **Frische Thüringer Blut- und Leberwurst** und **Wurstsuppe.** **E. Friese, Kirchhofgasse 7.**

# Sehr günstige Gelegenheit.

Wir haben einen Posten Waare, grösstentheils prima Qualität, zum Verkauf ausgesondert und empfehlen solchen als **äusserst billig.**

## Geschwister Meyer,

### Kirchgasse 49.



Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Ein neues Haus mit Thorfahrt und Hintergebäude, über 6% Rentabilität, Alles bewohnt, 11 Wohnungen à 3 Zimmer und Küche in jeder Etage doppelt, aus erster Hand unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Lage nächst der Poststr. Näh. P. G. Nück, Bahnhofsstraße 20. 17168

Zu verkaufen

In bester Lage diverse Häuser: Bahnhofs, Albeins, Wilhelm, Nicolass, Markt, Adelheids, Taunusstraße, Gaisners, Goldgasse, Ringstraße, Michaelsberg, Weilrich, Bleich, Friedr., Luisenstraße u. durch C. Wagner, Immo. u. Hypoth. Geschäft, Hartingstraße 5. 400  
Albeinstr. 89, Gutshaus in Weineller, 36 Mr. Front, f. Zdb. geeign., günstig zu et. Näh. b. Eigenth. Schmidt, Unterstr. 71. 1. 3335  
Schlosserstraße 11, Villa, Höhenlage, herrliche Aussicht, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, zu verkaufen. Offerten unter Z. H. 44 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Prachtvolles Gasthaus

mit Vereinslokalen, großem Saal, Jahreskellerei, Gartenwirtschaft etc., 400 Hectol. Bier, viel Wein, Apfelwein etc., Angenehm Offenbach, nur wegen Führung des Gitergeschäfts in Bayern für 42,000 Mk. mit 5000 Mk. Ang. zu verkaufen (schöne Existenz) durch J. Emsch, Weillstraße 2. 538  
an der vorderen Mainzerstraße 3. verkaufen. Offert. u. N. T. 910 a. d. Tagbl.-Verlag. 14938

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein neues Haus mit Werkstätte im südl. Stadttheil zu kaufen gesucht. Offerten mit Bedingungen, Anzahlung und Hypotheken u. unter N. A. 8 an den Tagbl.-Verlag.

Bäckerei.

Ich suche ein Haus mit Bäckerei in guter Lage zu kaufen oder das meiste zu verkaufen. Angebote unter U. B. 41 an den Tagbl.-Verlag.  
Ein zur Bäckerei geeignetes Grundstück zu kaufen oder zu pachten gesucht. Näh. Heuberg 2, St.

Geldverkehrs

Capitalien zu verleihen.

Hypotheken-Capital jeder Höhe zur ersten Stelle, 60% feldgerichtl. Lage, auszuliehen. 481  
M. Linz, Mauergasse 12.

20,000 Mk. ganz oder auch getheilt auf gute 2. Nachhypothek zu 5%, ohne Makler, sofort auszuliehen. Off. unt. C. W. 993 an den Tagbl.-Verlag. 329

Capitalien anzuleihen:

auf 1. Stelle Mk. 3000 und 25-35,000.  
Gesucht: an 1. u. 2. Stelle für la Rente Mk. 3500, 5000, 7000, 9-10,000, 12-15,000, 20-24,000, 28-32,000, 40-50,000, 60,000, 70,000, 80- bis 90,000 Mk. und höhere Rente durch 401  
C. Wagner, Hartingstraße 5.

12-13,000 Mk. sind mündelsicher u. 36,000 Mk. 12-14,000 und 8000 Mk. gegen zweite Stelle auszuliehen durch Lud. Winkler, Michaelsberg 32a, Ecke Schwalbacherstraße. 396  
Mk. zu 5% per 1. April auszuliehen.

10,000 J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.  
8- und 10,000 Mk. auf 1. Hypothek, 11,000 Mk. auf 2. Hypothek auszuliehen, sowie 6000 Mk. Restkaufschilling zu kaufen gel. 430  
M. Linz, Mauergasse 12.

5-8000 Mark auszuliehen, auch wird ein guter Restkaufschilling angenommen. Offerten unter G. C. 51 an den Tagbl.-Verl. 543  
60-70,000 Mk. auf erste Hypothek auszuliehen.  
H. Reifner, Dambachthal 10.

Capitalien zu leihen gesucht.

100,000, 60-70,000 u. 15,000 Mk. alsbald oder per April zu leihen gesucht. 50  
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 28.

Suche 90,000 Mk. 50% der Tage u. beste Geschäftslage hier, 40,000 Mk. à 4%-4 1/2%, Tage 100,000 Mk., 13-20,000 und 10-12,000 Mk. à 5% auf nur Land (Bauplätze), sodann gegen 2. Stelle in nur bester Lage hier 75,000 Mk., 50,000 Mk., 40,000 Mk., 25,000 Mk. auf fünf Objecte, 15,000 Mk. und 9000 Mk. gegen 4% u. 5%. Auszüge u. Näheres kostenfrei b. Lud. Winkler, Michaelsberg 32a, Ecke der Schwalbacherstraße.

35-40,000 Mark 2. Hypothek, prima Object, auf gleich oder 1. April gesucht. Offerten unter S. V. 985 an den Tagbl.-Verlag. 80

30,000 Mk. gegen prima 2. Hypothek nach der Landesob. auf vorzügl. Object in allererster Lage Wiesbadens von gutem Zinszahler auf 1. April gesucht. Gesf. Offerten unter N. P. 521 an den Tagbl.-Verlag. 427  
55-58,000 Mk. auf 1. prima Hypothek gesucht.  
J. Emsch, Weillstraße 2.

25,000-30,000 Mk. auf gute Nachhypothek zu 5% gesucht. Offerten unter L. 1. 957 befördert der Tagbl.-Verlag. 15982

25,000 Mk. gegen prima 2. Hypothek nach der Landesob. auf vorzügl. Object in allererster Lage Wiesbadens von gutem Zinszahler auf 1. April gesucht. Gesf. Offerten unter N. P. 521 an den Tagbl.-Verlag. 427

20-22,000 Mk., 2. Hypothek, auf gutes, neues Geschäftshaus inmitten der Stadt von gutem Zinszahler alsbald zu leihen gesucht. Offerten unter T. V. 436 an d. Tagbl.-Verlag.

30,000 Mk. auf gute 2. Hypothek auf gleich oder später gesucht. Off. u. N. W. 1002 an den Tagbl.-Verlag. 521

15-20,000 Mk. u. 5000 Mk. werden auf gute 2. Hypotheken von sehr pünktl. Zinszahlern von Selbstverleibern gef. Off. u. O. H. 30 an den Tagbl.-Verlag.

Hypotheken-Capitalien.

Ich suche für den hiesigen Platz auf prima Objecte in guten Lagen erstklassige Hypotheken-Capitalien in Höhe von 50- bis 150,000 Mark bei doppelter Sicherheit für pünktliche Zinszahler per jetzt, per 1. April oder für später.  
Heidmann, Kaiser-Friedrich-Ring 26.

Für Capitalisten!

Von einem großen Terrain-Verkauf sind der Restkaufschilling, sowie in Zahlung gegebene prima Hypotheken zu cediren. Zinsfuß 5%. Auskunft ertheilen auf Anfrage Königl. Notare, sowie erstklassige Banken. Ehrenwerthe Vermittler nicht ausgeschlossen. Offerten unter F. T. Z. 433 an (F. c. 94) F 115  
Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Verloren Gefunden

Dreitheiliger Schlüssel verloren von Adelheidsstraße durch Moritzstraße, Kirchstraße. Man bittet um Rückgabe Langgasse 57.  
Gerunden e. Pfl., Judelschlarra. Abt. im Tagbl.-Verl. 527

Ein Dalmatiner Hund (männl.), schwarz und weiß gefl., entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Mainz, bl. Stein 1.

Ein brauner Zughund Mittwoch Abend abhanden gekommen. Wiederbringer erhält Belohnung. Näh. Civil-Casino, Friedrichstraße 22.

Unterricht

VIETOR'sche Frauen-Schule, Taunusstr. 13.  
Eben beginnen wieder neue Kurse in Malen, Zeichnen, Lederschnitt, Brandmalerei, auch in der neuen Tief-Brandtechnik, Schnitzen etc.  
Weißzeugnähen, Kleidermachen, Sticken jeder Art, Puhmachen, Bügeln etc.  
Anmeldungen erbeten. Auskunft jederzeit durch Fräulein Julie Vietor oder den Unterzeichneten. 172  
Moriz Vietor.

Zweihundzwanzigstes Schuljahr.

Einem Quintaner der ob. Realschule Nachhülfsstunden zu erth. wird ein Schüler der höh. Klassen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 522

Ein junger Mann sucht gründl. Unterricht im Schönschreiben, ev. Schreibkursus. Off. mit Preisangabe unter F. B. 28 an den Tagbl.-Verlag.

Erfahrene, gut empfohlene Lehrerin, lange im Ausland thätig gewesen, ertheilt Unterricht im Deutsch., Franz., Engl., Italien, u. in d. Russl. Nieblichstraße 9, 1 l.  
Prüfungen des Kgl. Gymnasiums ertheilt Privat- u. Nachhülfsstunden. Offerten unter C. B. 25 an den Tagbl.-Verlag.  
Gründl. Nachhilfe in allen Gymnasialfächern wird ertheilt. Offerten unter G. W. 997 an den Tagbl.-Verlag. 512  
Math.-Unterr. w. erth. Off. N. W. 998 Tagbl.-Verl. 435

Französische Conversationsstunden  
gibt eine Französin. Kinder u. junge Damen bevorzugt. Offerten unter J. J. 725 an den Tagbl.-Verlag.  
Franz. u. ital. Unterr. zu 75 Pf. die Stunde. Post. N. P.

Maturjus.  
Unterricht in und außer dem Hause in Del., Aquarell, Brand- und Chromomalerei monatlich 9 Mk. Adelheidsstraße 66, 8.  
Gründlichen Clavier-Unterricht ertheilt 15508  
Herm. Hennig, Albrechtstraße 48, Part.  
Clavier-Unterr. gründl. v. Fr. Schmidt, Stiftstr. 9, P. 15508

Clavier- und Gesang-Unterricht  
ertheilt erfahrene Lehrerin zu mäß. Preise. Jahrsrate 4, 2 St.  
Violin-Unterricht wird erth. Faulbrunnstr. 8, 2r.  
Sprechstunden 1-1/2 Uhr. 446

In die Bügel-Nurje von Frau Sperling, Albrechtstraße 8, 1, werden noch Teilnehmerinnen aufgenommen. Näheres daselbst.

Verkauf

Mehrere Lagerplätze neben der Weidstr., an Schornhorststraße anstoßend, sind auf sofort zu verpachten. Näh. bei Gebr. C. & E. Jung, Seerobenstr. 1.

Wiese, gelegen im Ankamm, neben der Weber'schen Gärtnerei, 2 Morgen groß, zu verpachten. Näh. Reugasse 3 bei Dr. Rechner.

Familien-Nachrichten

Codes-Anzeige.  
Hiermit allen Bekannten die traurige Mittheilung, daß unsere langjährige, treue Wirthschafterin,  
Emilie Lück,  
nach kurzem Leiden verstorben ist.  
Ingleich im Namen der Hinterbliebenen:  
Ludwig Hammelmann.  
Die Beerdigung findet Sonntag, den 14. Januar, Vormittags 10 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus statt.

Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern innigheliebten Gatten, Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder und Onkel,  
Joseph Boes,  
nach schweren Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.  
Die trauernden Hinterbliebenen.  
Wiesbaden, den 12. Januar 1900.  
Die Beerdigung findet am Sonntag, den 14. d. M., Vormittags 11 Uhr, vom Sterbehause, Helenenstraße 6, aus statt.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem schweren Verluste unseres Töchterchens,  
Frieda,  
und für die überaus reiche Blumenspende, den barmherzigen Schwärmern, sowie für die Einsegnung des Herrn Pfarrers Dirlh sagen wir Allen herzlichsten Dank.  
Familie Nachwirth,  
Bädermeister.

Fremden-Verzeichniss vom 12. Januar 1900.

Table with columns listing names and locations of visitors, including Adler, Eisenbahn-Hotel, Maurer, V., Schirmfabr., Metropole, Kraener, A., 2. Km. Elberfeld, Schützenhof, Victoria, and others.

# 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 20. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 13. Januar.

48. Jahrgang. 1900.

## Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

### Verrino-Nachrichten.

(Mitteilungen unter dieser Rubrik werden bis zum Umfang von 20 Zeilen unentgeltlich angenommen, für jede weitere Zeile wird der Anzeigenpreis mit 15 Btg. berechnet.)

\* Der Vorstand des „Lehrerinnen-Vereins“ theilt mit, daß die Vorlesungen des Herrn Oskar Ollendorff über deutsche Poesie am Samstag, den 18. Januar, um 4 Uhr in der Töcherschule beginnen werden. Mitglieder, welche daran Theil nehmen wollen, können sich bis zum Samstag in der Töcherschule melden. Um 5 Uhr desselben Tages findet im Vereinslokal die Monats-Versammlung des Vereins statt. Auf der Tagesordnung stehen: 1. Mitteilungen der 1. Vorlesungen über ihre italienische Reise und 2. Vereinsangelegenheiten. Die Mitglieder der Rubrik- und Unterhaltungssektion für mit Rubrik- und Unterhaltungssektionen werden gebeten, den Beitrag für das Jahr 1900 an die Vereinskassiererin, Frau Hopman, abzugeben zu wollen.

\* Der „Marine-Verein Wiesbaden“ bezieht am Sonntag, den 14. Januar, Abends 8 Uhr, in dem der Marine entsprechend prächtig decorirten Festsaal des Rath. Gesellenhauses sein 4. Stiftungsfest, bestehend in Concert, Vorträgen, Theater-Aufführungen, Tombola und Ball. Unter lebenden Bildern, Vorträgen kommen zur Aufführung das Melodrama: Wir halten hoch die Fahne schwarz, weiß, roth, sowie ein fröhliches Wiedersehen am Weihnachtsabend, Lebensbild in 1 Akt von Fernb. Schöner. Der Ball, welcher präcis 11 1/2 Uhr mit einer Polonaise beginnt, wird von Herrn Langfelder W. Wegel geleitet.

\* Der „Wiesbadener Athleten-Club“ veranstaltet Sonntag, den 14. Januar, seinen ersten diesjährigen Ausflug in die Pfaffenroten „Zur Waldlust“, Mutterstraße.

\* Der „Mitteltages-Verein „Urania“ hält Sonntag, 14. Jan., von Nachmittags 4 Uhr ab, in dem herrlich decorirten Saal „Zur Turnerschaft“, Weidingerstraße 41, seine erste große Gala-Damen-Sitzung mit Tanz ab unter Mitwirkung sämtlicher Charakterschüler- und Salonmusikanten des Vereins. Es hat der Verein hierfür ein großartiges Programm aufgestellt und wird außer mehreren anderen humoristischen Selbstaufstellungen Herr Professor Krollmeyer mit seinem Bachfiguren-Cabinet auftreten. Es ist überhaupt Alles aufgegeben, die Damenwelt der Besucher in feiner Bewegung zu halten. Der Beginn des Concertes findet präcis 8 Uhr 11 Minuten mit großem Glanz statt. Vor und während der Sitzung findet Tanz statt.

\* Der hiesige „Krieger- und Militär-Verein“ feierte vor einigen Tagen sein Weihnachtsfest und gleichzeitig die 20. Wiederkehr des Stiftungstages des Vereins. Der große Saal des Rath. Vereinshauses war überfüllt; unter den Ehrengästen, in Vertretung des Herrn Regierungs-Präsidenten, Herr Regierungsrath de la Fontaine, sowie mehrere der Herren Kreisverordneten. Der erste Vorsitzende des Vereins, Stadtdirektor Dr. Dr. Rosenthal, begrüßte die Anwesenden, sprach über die Bedeutung des Weihnachtsfestes als des edelsten Festes der Liebe und der Gaben, gab weiter ein Rückblick auf das verfloßene Jahrhundert, auf das Gebelben Preußens und Deutschlands unter dem ruhmreichen Scepter der Hohenzollern, beleuchtete gleichzeitig die Geschichte des Vereins, der den hohen Zielen der Kriegervereine nachstrebend stetig

nach innen und nach außen zugenommen habe und schloß mit einem jubelnd aufgenommenen dreifachen Hurrah auf Se. Majestät den Kaiser. Zur Aufführung gelangten u. A.: Oelinge der Gesangsabtheilung, sehr gelungene lebende Bilder (unter der Regie des Kam. Jost) und ein zweiatiges Lustspiel des Kam. Oberlehrer Schreyer „In Feindesland oder Kampf, Liebe und Sieg“, das gleich den anderen Vorführungen lebhaften Beifall errang. Die Verlosung zeichnete sich durch eine reiche Auswahl wirklich praktischer und nützlicher Gegenstände aus. Ein Tanz beschloß, wie üblich, das Fest in den hellen Morgen während hübscher Fest.

## Vermischtes.

\* Die Rattenplage in Paris. In Paris sind die Ratten seit längerer Zeit zu einer immer lästigeren Plage geworden, und seit man entdeckt hat, daß die Ratten Träger der Pest sind, geht man in den Kreisen der Stadtverwaltung ernstlich daran, Jaug von außen zu verhindern und die einheimischen Ratten auszurotten. Es wurde eine Untersuchung veranstaltet, mit der Dr. Henry Thiers vom städtischen Gesundheitsrath betraut wurde; sein ausführlicher Bericht, der eingehende Schilderungen und Vorschläge enthält, wird demnächst der Öffentlichkeit übergeben werden. Vorläufig ist der „Temps“ in den Stand gesetzt, einiges Wesentliche daraus wiederzugeben. Danach ist die Ratte vor etwa zweihundert Jahren aus Indien nach Europa gebracht worden, wo sie in allen großen Städten sich einnischte. Die Rattenplage ist in Paris namentlich in den letzten Jahren groß geworden, seit der Zerstörung aller Quartiere, der Einführung der Canalisation, Errichtung großer Markthallen u. s. w. Die Canäle dienen den Ratten als bequeme Zuflucht, und die Markthallen liefern ihnen Nahrung genug. Als die Erdarbeiten für die Ausschließung begannen, wurden die benachbarten Straßen von Ratten völlig überflutet und selbst in neuen Häusern, z. B. an der Concordienbrücke, wimmelte es so von Ratten, daß die Bewohner es nicht wagen dürfen, ein Kind unbeaufsichtigt im Hof oder im Garten zu lassen. In den Markthallen haben sich die Ratten so vermehrt, daß man im Gefühl der Nothwendigkeit ihre Verfolgung einstellte. Werden die Hallen Abends geschlossen, so gehören sie den Ratten, die um zu den aufgestellten Vorräthen zu kommen, die dicken Wände anbohren, das feste Mauerwerk zerlegen und sogar Gas- und Wasserleitungen zerstören. Verschiedene Mittel zur Ausrottung der Plage werden vorgeschlagen: Gift, Galle, Regen und Hunde, aber die Mittel sind von ungleicher Wirksamkeit. Auf die Wirksamkeit der Galle muß man wohl verzichten, denn die städtische Rasse ist bei vorzüglichem Futter und bester Pflege so verweichlicht worden, daß sie zwar noch mit Mäusen spielt, aber den Ratten vorzuziehen aus dem Wege geht, wenn sie nicht noch Schlimmeres thut. In den Hallen, deren Angestellte sich zahlreiche Ratten hielten, welche die Ratten ausrotten sollten, hat man nämlich die Erfahrung gemacht, daß die Ratten mit den Ratten gemeinsame Sache machten und Nachts in brüderlichem Verleue über die Hallenvorräthe berieten. Bekümmertes bemerkte man in den Vorrathskammern des Kriegsministeriums. In Folge dieser Erfahrung hat die Budget-Commission im vorigen Jahre den für die Unterhaltung der Ratten ausgeworfenen Credit getrichen; offiziell haben aber es nur noch im Finanzministerium und im Staatsrath. Bismarck ist das Gift. Man hat neuerdings ein gewisses Mittel entdeckt, dessen Genuß die Ratte tödtet und sofort mummifizirt, wodurch vermieden wird, daß die Rattenleichen durch ihre Verwesung Schaden anrichten. Auf diese Weise sind bereits die National-

bibliothek, das Palais Luxemburg, die Sparkasse und mehrere Schulen von den Ratten gesäubert worden. Aber der allgemeinen Anwendung und Wirksamkeit dieses Mittels steht der Umstand entgegen, daß die Ratte in ihrer Nahrung sehr wählerlich ist und die Abwechslung liebt, so daß sie gegen ein massenhaft aufgetriebenes Präparat bald Mißtrauen bekommt und es verachtet. Die Galle ist immer noch sehr wirksam, aber sie eignet sich nicht zur Massenverteilung. Verschiedene Versuche sind auch gemacht worden, um den Ratten einen Krankheitskeim beizubringen, den sie selbst unter sich verbreiten und an dem sie alsdann zu Grunde gehen. Aber diese Versuche haben noch zu keinem Erfolge geführt, und sie können auch gefährlich werden, da es nicht ausgeschlossen ist, daß Kranke, an denen, wie bei der Pest, die Ratten sterben, auch auf Hausstiere und schließlich auf den Menschen übergeben. Zuletzt bleibt noch der Hund, der in verschiedenen Rassen energisch und wirksam die Ratten verfolgt; große Rattenfänger sind namentlich die Bullterrier, der Foxterrier und der eigentliche Rattenfänger. Mit dem Letzteren hat Herr Girard, der Director des Gemeinde-Laboratoriums, die Unmasse Ratten im Gebäude der Polizeipräfectur ausgerottet. Er hatte nur vier Stüd, aber diese waren Tag und Nacht auf der Jagd und sie waren so eifrig, daß sie ihre Streifereien bis Vercy, zwei Kilometer von der Polizeipräfectur ausdehnten; sie kamen dahin durch die Kanäle, in denen sie zahlreiche Rattenleichen hinter sich ließen. Jeder von ihnen war im Stande, einer Ratte von 600 Gramm Gewicht glatt das Genick zu zerbrechen. Wahrscheinlich werden solche Rattenjäger sehr auch für die Hallen, sowie für die Ebenen von Rades und Saint-Germain angeschafft, deren Auenfelder von Ratten bemohnt sind, deren Zahl auf 10,000 per Hectar geschätzt wird.

\* Wie es auf Londoner Friedhöfen aussieht, schildert ein Korrespondent der „New-Yorker Medical News“ in sehr kläglichen Farben. Die englischen Friedhöfe fallen schon überhaupt durch ihre Kleinheit auf. In London würde heute selbstverständlich der hohe Bodenpreis eine begriffliche Veroulaffung zur möglichst sparsamen Bemessung der Friedhofgrundstücke abgeben, aber auch auf dem Lande und in kleineren Städten findet sich dieselbe armselige Art der Anlage. Die Friedhöfe sind einfach nicht erweitert worden, sondern man hat sie so übernommen und gehalten, wie sie von den Vorfahren angelegt worden waren. Aus ähnlicher Beobachtung für das Ueberlebende hält der Engländer auch noch immer an den elenden kleinen Eisenbahnwagen fest, die in ihrer Form an eine Antike erinnern. Was nun aber die Beisenshaltung in London selbst betrifft, so herrschen für die ärmliche Bevölkerung der Vorstädte geradezu unglaubliche Zustände. Wenn sich eine Familie nicht einen eigenen Platz durch Bezahlung zu sichern vermag, so werden 5 bis 6 Weichen in einem Grabe übereinander beerdigt, die Körper von Menschen, die meist nie im Leben etwas miteinander zu thun hatten, ruhen so in ein und demselben Massengrab. Es wird eine sehr tiefe Grube gegraben und bis 3 Fuß unter der Oberfläche mit Weichen gefüllt, die nur durch dünne Erdschichten von einander getrennt sind, dann wird der letzte leere Raum zugekauft. Der zuletzt Begrabene, der also so oberflächlich liegt, hat das Recht auf einen Grabstein, den darunter liegenden Todten bleibt kein Zeichen, kein sichtbares Andenken. Begräbnisplätze sind die „obersten Plätze“ in den Gräbern insofern, als sie sehr begehrt sind. Alle Namen der in ein und demselben Grabe Bestatteten auf einen Stein zu setzen, würde die garten englischen Begriffe von Eigenthumsrecht verletzen. Von der Romantik namentlicher Gräber ist schon viel gesprochen und gebichtet worden. Wo ist der Dichter für die gräberlosen Namen in London?

## Fremden-Pensions

### Pension für Anfang März

wird gesucht von jung. Buchhändler in einem internationalen Pensionat. Offerten mit Preisang. erb. unter **J. A. 9** an den Tagbl.-Verl.

## Pension.

Ein reicher Herr, römisch-katholisch, 30 Jahre alt, wünscht längere Jahre in Wiesbaden zu wohnen und sucht Pension mit Ansehen in guter besserer Familie. Offerten mit Preis unter **M. Z. 474** an den Tagbl.-Verlag.

### Pension Sanssouci,

Sonnenbergerstrasse 31. 512  
Elegant möbl. Wohnung, 6-7 Zimmer, Südsseite, frei geworden.

### Ritter's Privathotel — Pension

(Südsseite), 45. Taunusstrasse 45. 6721  
Vorzügl. Küche, elektr. Licht, Bäder, billige Preise.

### Elegant möblirte Zimmer

mit o. ohne Pension sof. billig zu vermieten Taunusstr. 38, Bart.

### Hochleg. möbl. Salon- und Schlafzimmer,

electr. Licht, sofort zu vermieten Weisenburgstraße 6, 1. 410

### Volle Pension

mit Familien-Ansicht in seinem Hause. Gelegenheit geboten zur Ausbildung in Sprachen und in der Musik. Gefunde Lage. Adresse im Tagbl.-Verlag. 740

## Nachgelasse

Lagerplatz an der Dohmeimerstraße zu pachten gesucht. Off. unter **E. B. 27** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 514

## Miethegebühre

### Zwei Villen mit je 8-12 Zimmern,

die eine in verkehrreicher ebener, die andere in ruhiger Lage per April zu mieten gesucht. 106

**J. Meier**, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 28.  
Familie von 3 erwachs. Personen sucht zum 1. April Wohnung von 5 großen oder 6 kleineren Zimmern, 1. oder 2. Stock, Bad u. allen Bequemlichkeiten der Neuzeit, in gel. Lage Wiesbadens. Off. unter **W. A. 21** an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung von 5-6 Zimmern, der Neuzeit entspr., im südlichen Stadttheil, Kaiser-Friedrich-Ring bevorzugt, per 1. April von ruhiger Fam. zu mieten gesucht. Geneue Off. mit Angabe des Preises u. **B. B. 26** an den Tagbl.-Verl. erb. 737

Eine Drei- und Vier-Zimmer-Wohnung, möglichst in einem Hause, zum 1. April 1900 gesucht. Offerten mit Preisangabe an **Arnds**, Dramenstraße 52.

## Suche Familienwohnung

in Wiesbaden von 6 Zimmern, Garten zu mieten, eventl. bis 1. April zu beziehen. Offerten mit Preisangabe u. Bedingungen einzusenden unter **E. T. 379** an den Tagbl.-Verlag.

### Drei-Zimmer-Wohn.

von zwei einz. Damen gel. Off. mit Preis unter **C. C. 47** an den Tagbl.-Verlag.  
Von pünktl. Mietz., eine Wohn., 2-3 Zimmer u. 3. Preis 300-320 Mk. Näheres im Tagbl.-Verlag. 743

### Beamter

sucht 2- bis 3-Zimmer-Wohnung für 1. April im Südsüdteil. Offerten mit Preisangabe unter **B. A. 2** an den Tagbl.-Verlag

### Geischt

wird von zwei ruhigen Damen eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April. Offerten unter **Z. Z. 550** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Älteres Ehepaar sucht kleine Wohnung gegen Haus- und Gartenarbeit. Näb. im Tagbl.-Verlag. 319

Gut möbl. Zimmer, n. d. Straße, m. sep. Eing., b. voll. Benk., in d. Nähe d. Moritzstr., v. jung. Herrn gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **V. A. 19** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Möbl. Z. mit Pension z. Br. v. 50-60 Mk. gef., ab 1. Febr., Nähe Taunusstr. Off. u. **N. B. 35** an den Tagbl.-Verlag.

Zwei reinf. Mädchen suchen Schlafstelle, Näb. Verstr. 9, Pl.

Junge Dame wünscht Salon u. Schlafz., ungenirt. Off. mit Preisangabe unter **W. B. 43** an den Tagbl.-Verlag.

### Wohnungs-Geischt.

Für ältere alleinstehende Dame zum 1. April d. J. zwei unmoblirte Zimmer, eventl. auch Küche gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. 625

Leere Mansarde oder Schlafstelle für ein Mädchen gesucht. Velte, Weberstraße 54.

### Ein Saal o. sonstiger Raum,

ca. 50-70 Personen fassend, für kirchliche Versammlungen geeignet, per 1. April zu mieten gesucht. Offerten unter **T. S. 50** postlagernd Post Schützenhofstraße. 742

### Geischt

in guter Lage Wiesbadens (möglichst Part.) 1 Lokal (Zimmer), als Bureau geeignet, sofort zu mieten. Off. unter **F. N. 124** an **Hausenstein & Vogler A.-G.**, Frankfurt a. M. F 59

## Das Wohnungs-uachweis-Büreau Lion,

Schillerplatz 1 — Telephon No. 708,

empfiehlt sich den Mietern zur kostenfreien Beschaffung von

Familien-Wohnungen,  
Geschäftslokale,  
möblirte Zimmer.

## Vermietungen

Villen, Häuser etc.

### Kapellenstrasse,

im schönsten Theile derselben, Villa mit 12 Zimmern und vielen Nebenräumen sofort oder später zu verm. 106  
**J. Meier**, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 28.

Geschäftskale etc.

Rirchhofstraße 2, Ecke Langgasse, kleiner Laden mit Hinterzimmer zu vermieten. Näb. Schneider-Artikel-Geschäft.

Marktstraße 12 große Entresoldräume u. einige Keller zu vermieten. 631

Mauritiusplatz 6 großer Laden zu vermieten. 631

Michelsberg 24 Laden m. od. ohne Bohnhuck auf 1. April zu verm. 412

Laden mit Wohnung per 1. April zu vermieten Saal-gasse 4/6, 2. 107

### Entresol zu vermieten

Taunusstraße 13, vis-à-vis dem Kochbrunnen, 14 m lang, 5 1/2 m breit, mit 7 Schaufenstern, nebst Wohnung v. 4 Zimmern und Zubehör, per 1. April. 7644

Yorkstraße 13 ist ein Lagerraum für Möbel zu vermieten. Näb. im Hinterhaus bei Frau Nickel. 415

### Southern,

hell und geräumig, zu vermieten. Näheres im Cigaretten-Laden Marktstraße 26. 598

Ein kleiner Laden zu vermieten, geeignet für ein Rasengeschäft. Näb. bei Herrn Gastwirt **J. Binder**, Kl. Schwalbacherstr. 4.

Wohnungen.

Adlerstraße 56 2 Zimmer und Küche mit oder ohne Stallung auf 1. April zu vermieten. 7621

Veitramstraße 13, Hinterb., Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör, per 1. April zu verm. Näb. Borden. Bart. 202

Gr. Burgstraße 10 ist ein Dachlogis von 3 Zimmern an ruhige Leute ohne Kinder zu verm. Näb. Herrnmühlgasse 3, B. 7638

Friedrichstraße 47, 3. Etage, schöne Gd-Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Keller, Mansarde, per sofort oder später zu vermieten. Näheres im Wegzuerladen. 126

Goethestraße 2, Part., herrschaftl. Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näheres baselst oder auf dem Wohnungs-uachweis-Büreau Lion, Schillerplatz 1. 525

Jahnstraße 46 sind Wohnungen zu vermieten. Näheres Jahnstraße 4, Parterre. 7629

### Kaiser-Friedrich-Ring 25,

Ecke obere Adelheidstraße, sehr schöne 2. Etage mit 6 Frontzimmern, Badzimmer und allem Zubehör wegen Wegzug per 1. Februar oder später zu vermieten. Elektrische Bel. und Gas. Näb. baselst. Beschäftigung von 11 Uhr an.



Zwei angehende Verkäuferinnen, sowie zwei Lehrmädchen von größerer Figur für sofort od. später gesucht. F. Crakauer, W. Burgstraße 3-7. 534

**Gesucht** eine Verkäuferin f. Delicatessengech., eine angehende Jungfer, w. sehr gut näht und häckelt, eine Zimmermädchen f. Hotel, ein feines Zimmermädchen, 25 Mt., vier bess. Hausmädchen, 20-25 Mt., ein besseres Dienstmädchen zu eins. Herrn, ausw., Küchenhelferin, welche perf. kocht, bis 60 Mt., perf. Herrschaftsd. hochf. Stelle, hoch. Lohn, ein bess. Alleinmädch. zu eins. Dame, 25 Mt., eine perf. Jungfer zu eins. Dame, sehr fein bei Koch. f. hier u. ausw., 25-35 Mt. Central-Bureau (Franz Warlies), Saalg. 38, 2. Tel. 479.

**Mod- und Tailleur-Arbeiterin** gesucht. G. Krantor, Dornschneider, Saalgasse 28.

**Mod- und Tailleur-Arbeiterinnen**, perfect u. selbstständig, werden sofort auf dauernd gesucht. Engel-Bentler, Bahnhofstraße 5.

**Eine 1. Modarbeiterin**, sowie Tailleur- u. Modarbeiterinnen und eine selbständige Vermeiderin sofort oder später gesucht Kolypthal 6. Eine Kleidermacherin, der französischen Sprache mächtig, auf einige Tage gesucht Kirchstraße 53.

**Geübte erste Mod-Arbeiterin** auf dauernd sofort gesucht. Frau Herz, Saalgasse 3.

**Zwei tüchtige Näherinnen** gesucht Drankstraße 2, 2 St. Eine tüchtige Weißzeugnäherin für zwei Tage in der Woche gesucht Wilhelmstraße 34, 3. Per 1. April 1900 wird eine tüchtige selbständige erste Modistin, welche in einem feinen Geschäft tätig war, bei dauernder Jahresstellung gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14942

**Tüchtige selbständige erste Arbeiterin** als Directrice für ein feines Geschäft auswärts gesucht. Offerten mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen unter C. V. 299 an den Tagbl.-Verlag.

**Wodes.** Durchaus tüchtige zweite Arbeiterinnen gesucht. Leopold-Emmelhaus, Wilhelmstraße.

**Wodes.** Tüchtige zweite Arbeiterinnen und ein Lehrling für Putz per sofort gesucht. H. Zahn, Schwalbacherstraße 29. 388

**Wodes.** Tüchtige zweite Arbeiterinnen werden gesucht. Joseph Ullmann.

**Mädchen** kann das Kleidermachen erl. Fr. Kroeck, Taunusstraße 25, Stb. 3 St. Lehrling für Verkauf mit Vergütung sofort gesucht. Christ. Jstel, Webergasse 16.

**Mädchen** können das Kleidermachen gründlich erl. Adolphallee 6. Mädchen f. d. Kleiderm. u. Zuschn. gr. erl. Kirchg. 47, 2 L. 136

**Lehrmädchen** aus achtbarer Familie gegen sofortige Vergütung gef. Langgasse 2. S. Hirschfeld. Magazin für Haus- u. Küchengeräte.

**Mädchen** kann das Kleidermachen gründlich erl. Goldgasse 1, 2 St. Ein Lehrmädchen gesucht. H. Denoß, W. Burgstraße 5.

**Haushälterin** von einer kinderlosen Herrschaft in Coblenz gesucht. Selbige muss die feinere Küche selbstständig verstehen. Ferner zur Stütze der Frau für ein Hotel ausw. eine tücht. selbstständige Person zur Beaufsichtigung des Personals u. zur Verwaltung des Weisens, sodann zwei Köchinnen für hies. Herrschaftshäuser, eine Beiköchin für sofort, eine tüchtige Kaffeeköchin, ordentliche Mädchen, welche die fein bürgerl. oder bürgerl. Küche verstehen, als Mädchen allein für bessere Familien bei hohem Lohn, Kochlehrling bei günstigen Lehrbedingungen, Herrschaftshausmädchen, Hotelzimmermädchen, Bäckerin per sofort, sowie Mädchen f. Haus- u. Küchenarbeit bei sehr hohem Lohn. Grünberg's Rhein. Stellenbureau, Goldgasse 21, Laden. Telephon 434.

**Haushälterin.** Ein Geschäftsmann mit einem Kind von 4 Jahren sucht eine durchaus zuverlässige, mit guten Zeugnissen versehene ältere Person zur Führung eines einfachen bürgerlichen Haushaltes. Eintritt am 16. Jan. od. 1. Febr. Offerten u. N. S. 22678 an H. Kreuz in Mainz. (No. 33678) F 25

**Gesucht** zum 1. Febr. zwei tücht. Haushälterinnen für eine Herrschaftshaus, perf. im Kochen, ferner acht perf. Herrschaftsd. Köchinnen, sechs fein bürgerl. Köchinnen (hoch. Gehalt), Restaurationsköchinnen, eine tücht. u. eine angeh. Kaffeeköchin, drei Kinderf. u. vier bess. gef. Kindermädchen, sechs bess. Dienstmädchen, zehn Hausmädchen, gew. Zimmermädchen, Beköchin, über zwanzig Alleinmädchen in kleinen feinen Haushalten und zehn Küchenmädchen (25 Mt.). Wörner's 1. Central-Bureau, Ellenbogengasse 9. Telephon 571.

**Eine zuverlässige Köchin** und ein gewandtes Zimmermädchen mit guten Zeugnissen für sofort gesucht Victoriastraße 16, 1.

**Casino, Infant-Regiment 118, Worms a. Rh.,** sucht zum 1. April, wenn möglich schon zum 1. März d. J. selbstständige perfecte Köchin. Offerten mit näh. Angaben und Ansprüchen an den Casino-Vorstand zu richten. (P. No. 4009) F 115

**Hotelköchinnen** gesucht nach Ahrweiler, Assmannshausen, Bingen, Ems, Heidelberg, Homburg v. d. H., Königswinter, Kreuznach, Nauheim, Neuenahr, Ridesheim, Schlangenhad, Schwalbach u. Weibach. Lohn 70-100 Mk. Meldungen baldigst in Grünberg's Rhein. Stellen-Bureau, Goldgasse 21, Laden. Telephon 434.

**Eine perfecte Köchin** (nur solche mit Dienstbuch und guten Zeugnissen) wird für den 15. Januar gesucht Gustav-Freitagstraße 5.

**Ein großes Restaurant in Wiesbaden** wird aus gutbürgerl. Familie ein einfaches, aber gewandtes u. mit der Kaffe-vertrautes Büffetfräulein gesucht. Zeugnisse und Bild beliebe man sub Z. V. 299 an den Tagbl.-Verl. einzureichen. Eintritt nach Vereinbarung. 166

**Kochlehrfräulein** gesucht Deufon Kapellenstr. 14, 2. 17295  
**Mädchenheim - Stellennachweis,** Schwalbacherstraße 65, 2, sofort und später gesucht: Allein-, Haus-, Küchen- und Zimmermädchen, Köchinnen für Privat, Hotel und Pension nach hier, auswärts, sowie für's Ausland. An Vermittlungsgebühren für Stellenfindende sind nur 1 Mark zu zahlen. P. Geisser, Diakon.

**Ein zuverlässiges, auf empfohlenes Kindermädchen.** Näh. im Tagbl.-Verlag. 212  
Ein braves tücht. Mädchen wird sofort oder möglichst bald gegen Krankheit der Vorgängerin. Näh. Wächterstr. 7, 2 L. 248  
**Ein einfaches braves Mädchen** für Küche u. Hausarbeit auf 15. gef. Goethestr. 24, 1 St. 316  
**Tüchtiges Mädchen** gegen guten Lohn gesucht Schulgasse 6, 1. St. 308  
Ein junges braves Mädchen gesucht Kirchstraße 9, 2 r. 279  
Einfaches tüchtiges Mädchen gegen hohen Lohn gesucht Reichstraße 15a, Part. 331  
Eine tüchtige Person zur Stütze für Küche und Haushalt gesucht Mühlstraße 11. 410  
Ein reichliches braves Mädchen sofort gesucht Schützenhofstraße 3, 1. 330  
Braves Mädchen gesucht Alte Colonnade 40. 391  
Ein Mädchen gesucht. Zu erst. Wilhelmstraße 26, Spenglerladen. 386

**Gesucht gegen guten Lohn** ein sehr zuverlässiges, auf empfohlenes Kindermädchen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 212

**Ein einfaches braves Mädchen** für Küche u. Hausarbeit auf 15. gef. Goethestr. 24, 1 St. 316

**Tüchtiges Mädchen** gegen guten Lohn gesucht Schulgasse 6, 1. St. 308

**Ein junges braves Mädchen** gesucht Kirchstraße 9, 2 r. 279

**Einfaches tüchtiges Mädchen** gegen hohen Lohn gesucht Reichstraße 15a, Part. 331

**Eine tüchtige Person** zur Stütze für Küche und Haushalt gesucht Mühlstraße 11. 410

**Ein reichliches braves Mädchen** sofort gesucht Schützenhofstraße 3, 1. 330

**Braves Mädchen** gesucht Alte Colonnade 40. 391

**Ein Mädchen** gesucht. Zu erst. Wilhelmstraße 26, Spenglerladen. 386

**Zum 1. Februar** suche ein fleißiges solides Mädchen für Küche und Haus bei gutem Lohn (braucht kein Lohn zu zahlen). Näheres Wächterstraße 14, Gef. Laden. 386

**Suche zu Anfang Februar** ein gewandtes älteres Zweitmädchen, laibel., erfahren im Serviren, Nähen, Bügeln u. in Hausarbeit. Beste Zeugnisse aus herrschaftlichen Häusern erforderlich. Näheres Herthol 61. 460

**Ein braves Mädchen**, für jede Arbeit willig, gesucht Taunusstraße 13. Adolf Haas. 385

**Ein junges braves Mädchen** sofort gesucht Platterstraße 5. 442

**Gesucht** zum 1. März ein Mädchen, welches selbstständig sein bürgerlich kocht und in allen Hausarbeiten erfahren ist, Alexandersstraße 7, Part. 462

**Ein tüchtiges Mädchen**, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit mitversieht, wird zum 1. Febr. gesucht. Näh. Moritzstraße 1, Laden. 440

**Gesucht** ein zuverlässiges erfahrenes Kindermädchen u. ein junges Mädchen zu Kindern Gr. Enrgstraße 16, Part. 383

**Gej. ein reines tücht. Hausmädchen,** das kochen kann, Victoriastr. 29, 2. Ein junges Mädchen für kleinen Haushalt gesucht bei Wöhm, Lützenstraße 12. 386

**Ein braves Mädchen** für Küche und Hausarbeit gesucht. Wäsche außer dem Hause. Guter Lohn und gute Behandlung. Beste Gelegenheit zur Erlernung der Küche. Gerstenhoyer, Franzbrunnenstr. 12, Part., „Pflau“.

**Ein sauberes junges Mädchen** zu einem Herrn gesucht. Meldung Schwalbacherstraße 29, 2 r. 386

**Gesucht** einfaches junges kath. Mädchen mit guter (norddeutscher) Aussprache zu Familie mit einjährigem Kinde Herckstraße 11, 3 r. 386

**Ein kräftiges Mädchen** für Küche u. Hausarbeit gesucht Kirchgasse 53. 386

**Ein einfaches Mädchen** auf gleich gesucht Marktstraße 4, 1. St. 1. 386

**Küchenmädchen** gesucht (20 Mark) Kochbrunnenplatz 3. Mädchen gesucht (Lohn 20 Mt.) Moritzstr. 42, Metzgerlad. 386

**Tüchtiges Hausmädchen** gesucht Gr. Burgstraße 18, 2. 461

**Sauberes Mädchen** für Küche u. Hausarbeit gef. Herthol 61. 468

**Ein tüchtiges Mädchen** für Küche und Hausarbeit zu zwei Personen gesucht Wellrichstraße 5, 1 Tr. 386

**Ein zuverlässiges erfahrenes Kindermädchen** und ein junges Mädchen zu Kindern gesucht Gr. Burgstraße 16, Part., Gef. Laden. 386

**Einfaches Mädchen** zum 15. Januar gesucht Drankstraße 46, P. 315

**Jüngeres tüchtiges Mädchen** gesucht Nicolastraße 26, P. 523  
Ein solides Mädchen für Hausarbeit gesucht. Näheres bei Karl Gerlich, Schulgasse 2, im Laden.  
Gesucht ein perfectes Hausmädchen, erfahren im Serviren, Bügeln, Nähen u. in Hausarbeit. Beste Zeugnisse erforderlich. Taunusstr. 33 35, 2. Et., v. 10-12 u. 4-5 Uhr.

**Gediegene Allein- und Hausmädchen** finden sehr gute Stellen durch Müller's Bureau, Webergasse 56, 1 r. Ein gesundes hartes Mädchen, das perfect kochen kann und auch jede Hausarbeit verrichtet, auf sof. gef. Elisabethenstr. 14, 2. 536

**Ein ordentliches Mädchen** gesucht (Lohn 18 Mt.) Rheinstraße 51.  
Ein sauberes Mädchen, welches etwas Hausarbeit versteht, wird auf sofort gesucht. Näh. Kirchstraße 46, 4 St.

**Mädchen**, das selbstständig kochen kann und Hausarbeit versteht, gesucht Kapellenstraße 31.  
Alleinmädchen gegen g. Lohn sofort gesucht Nibelstraße 2a, Gute Schwalbacherstraße, 2 St.

**Kindermädchen**, zuverlässig, per sofort für zwei H. Kinder (Lohn 18-20 Mt.). Dame zu sprechen Webergasse 5, von 5-9 Uhr.  
Eine Büglerin findet dauernde Beschäftigung Marktstraße 18, Part. Eine tüchtige zuverlässige Büglerin wird gesucht. 214

**Büglerin** sofort gesucht Färberei Kreymann, Emserstraße 4.  
Färberei, Albrechtstraße 6.  
Eine Waschfrau gesucht Drankstraße 25, Wäscherei. 334

**Ein tüchtiges Waschwädchen** sof. gef. Sedanstraße 15, 1 Tr. 496  
Ein tüchtiges Waschwädchen und eine perfecte Büglerin gesucht Schulberg 19, Part.  
Unabhängige Waschfrau gesucht Nibelstraße 29, Laden.  
Waschfrau für allehand gesucht Kapellenstraße 31.  
Eine Waschfrau sofort gesucht Dornstraße 12/14.

**Eine propre Putzfrau od. Mädchen** gesucht Adelheidstraße 97, 2.  
Putzfrau gesucht Taunusstraße 31, 2.  
Goethestraße 24, 3 L., wird eine Monatsfr. f. Vorm. gesucht.

**Kinderloses Ehepaar** in der Stiftstraße sucht reinliches, aufmerksames und rühriges Monatsmädchen auf sofort. Arbeitszeit: Vormittags 9 bis 1 Uhr und 6 bis 9 Uhr Abends oder nach Veränderung. Arbeit: leichte Hausarbeit und Bedienung. Je nachdem können zwei Mädchen sich den Morgen- u. Abenddienst theilen. Mädchen von 16-17 J. der Arbeit gewachsen. Adresse im Tagbl.-Verl. 467

**Monatsmädchen** für Morgens 8-11 Uhr gesucht Rheinstraße 82, Laden. 421  
Ein ordentl. Monatsmädchen sof. gesucht Hellmündstr. 4, 3 rechts  
Monatsfrau gesucht Johannstraße 42.

**Monatsmädchen** o. umab. Frau gef. 25 Mt. Vertramstr. 18, 1 L. Reint. Monatsfrau od. Mädchen gef. Kirchstraße 15, Reigert. 296

**Reinliche pünktliche Monatsfrau** oder Mädchen von 7-12 Uhr gesucht Schwalbacherstraße 30, Vorderh. Part.  
Monatsfrau für Vormittags gesucht Dohmeierstraße 33, 2 L.  
Monatsfrau oder Mädchen sofort gesucht Johannstraße 20, P. 464

**Zuverlässiges Monatsmädchen** gegen gute Bezahlung und Kost gesucht Kirchstraße 25, 2 St.  
Stundenfr. od. Mädchen gesucht Stiftstraße 6.  
Anf. reint. Monatsm. gef. (Lohn 18 Mt.) Mauritiusstr. 7, 2 St. L.

**Eine tüchtige reinliche Monatsfrau** gesucht Friedrichstraße 2, 1. Stod.  
Monatsmädchen sofort gesucht mit Kost Reichstr. 3, 1. Älterer Herr, Wallerstraße wohnend, sucht eine Monatsfrau. Anmelde. brieflich unter N. A. 18 an den Tagbl.-Verlag.

**Jemand zum Bedienen** u. f. Monatsarbeit gef. Saalg. 14. 375  
Wachfrau gesucht. Färberei Rossing. 418  
Junge Frau zum Bedienen gesucht Taunusstraße 17.  
Junges williges Mädchen gegen gute Bezahlung und Kost taubüber für Hausarbeit gesucht Kirchstraße 25, 2 St. 288

**Gesucht** eine ältere Frau zur Beaufsichtigung eines Kindes für Morgens. Näh. Steingasse 4, Part. Geht nicht zu Kindern tagüber ein Mädchen aus anständiger Familie Adelheidstraße 73, P. 528

**Laufmädchen** gesucht Taunusstraße 9, Suttoden. 517  
Laufmädchen gesucht Langgasse 10, Schirmfabrik. 456

**Schänkamme**, eine gesunde, sofort gesucht Schöne Aussicht 30.

**Weibliche Personen, die Stellung suchen.**  
Nettes Mädchen, 18 Jahre alt, von angen. Weib., f. Stelle als Poisanerin in einem Geschäft mit freier Station, gl. Branche. Weib. Off. erb. man mit u. Ved. u. P. A. G. a. d. Tagbl.-Verl.

**Tüchtige Zuschneiderin** sucht per sofort dauernde Stelle in Wäschegechäft; dieselbe ist auch flott im Verkauf. Offerten unter P. C. 50 an den Tagbl.-Verlag.  
Ein Fräulein sucht zur weiteren Ausbildung bei einer Schneiderin Beschäftigung. Näh. Wolframsstraße 17, 3.

**Mädchenheim - Stellennachweis,** Schwalbacherstraße 65, 2, empfiehlt Köchinnen, Allein- u. Hausmädchen, Wäschebesorgerin, Verkäuferin, Buchhalterin oder Kassierin, jüngeres Mädchen (14 Jahre) als Alleinmädchen. P. Geisser, Diakon.

**Ein junges Mädchen** vom Lande sucht auf sofort Stellung in einem guten christl. Hause. Näh. im Tagbl.-Verlag. 538

**Besseres Mädchen,** in der feinen und bürgerl. Küche erfahren, sucht zum 3. Febr. Stelle in ff. herrschaftl. Haushalt, am liebsten z. Alleinmädchen Gute langjährige Zeugn. vorhanden. Off. u. C. 772 an die Ann.-Exp. D. Schürmann, Düsseldorf. (No. 338) F 170

**Büffetfräulein** f. C. Bär, Ellenbogeng. 9. Ein besseres Kinderfräulein, welches gut nähen kann, sucht Stelle für hier und auswärts. Näh. Central-Bureau (Franz Warlies), Goldgasse 5, 1.

**Gebl. Fräul.** sucht Stellung als Stütze der Hausfrau o. als Haushälterin d. älterer Dame od. Herrn oder als Gesellschafterin. Gute Zeugnisse und Empfehlungen. Abt. Reint. Geschw. Bauer, Adolfsallee 39, Grb.

**Gediegenes Kinderf.**, sehr zuverl., einj. Kindermädchen empf. Centr.-Bür. (Franz Warlies), Saalgasse 38, 2.

**Stellen-Gesuch.**  
Ein junges Mädchen, im Hauslichen, sowie in allen Hausarbeiten erfahren, welches Liebe zu Kindern hat, sucht Stell., am liebsten zu Kindern. Offerten unter S. H. 39 bei der Tagbl.-Verlag.

**Gef. bess. Säugm. m. mehrj. J.,** perf. Jungf. (vr. J.) empf. Centr.-Bür. (Franz Warlies), Saalgasse 38, 2. gewandt u. tücht., m. pr. J., für Hotels, Badeh. u. Pension.

**Zimmermädchen,** empf. Dörner's 1. C. Bär., Ellenbogeng. 9. Tel. 571. Besseres Mädchen sucht Stellung als Haus- oder Alleinmädchen. Wolframstraße 32, Orts. 1 St.

**Ein alleinsteh. älteres Mädchen** sucht zum 15. d. M. Stelle zu zwei alten Leuten. Näh. Albrechtstraße 35, Wdh. Part. Als Pflegerin zu leid. Dame od. Anstalt empf. e. bess. Mädchen m. pr. J. empf. Centr.-Bür. (Franz Warlies), Saalg. 38, 2.

**Eine Waschfrau** sucht Beschäftigung. Walramstr. 12, im Laden.  
**Eine zuverl.** Frau sucht in besserem Hause Beschäftigung. N. im Tagbl.-Verl. 494  
Ein anst. fleiß. Mädchen f. Monatsfr. f. Morg. Römerberg 39, 1.  
Eine zuverl. Frau sucht Monatsstelle. Steingasse 12, Part. 1.

Männliche Personen, die Stellung finden. Arbeitsnachweis Rathhaus. Tel. 19. Gesucht sofort tüchtiger stadtkand. cautionfäh. Vertreter für den Vertrieb eines gangbaren Fabrikats.

Agenten

für die weltberühmten Vosgöhlener Holz-Montenagel-Faloufen zc. engagire bei hoher Provision überall hin. F 115

Fritz Hanke, Vosgöhlenau, Bohl Friedland, Bez. Breslau.

Zwei tüchtige perfecte Stufatoure für Facadenarbeiten finden dauernde Beschäftigung bei Heinrich Baum Jr., Stufgeschäft, Saarbrücken, Neumarkt 11, 2.

Reisetouren werden bei zugehörigen Leistungen vergütet. 546 Tüchtige Schreiner (Bauarbeiter) gesucht Hermannstraße 13. 399 Tüchtige Tischschreiner sofort gesucht.

E. Frohn, Oranienstraße 23. Ein tüchtiger Wagnergehülfe gesucht Hauptstraße 11. Maurer gesucht Beckendstraße 18, Part.

Oberkellner für ausw. Saisonhotel zum 1. Febr. gesucht; ferner ein jüngerer tücht. Koch für kl. Hotel-Restaurant, o. jüngerer flotto Kellner für hier u. Mainz, Saalkellner f. hies. Hotel, Hotelhausbursche für hier und auswärts, ein Käferbursche, ein Restaurationshausbursche, orient. Jungo als Commissionär und mehrere Koch- und Kellerlehrlinge d. Grünberg's Rhein-Stellen-Bureau, Goldgasse 21, Ludw. Telephone 424.

Junger Kellner u. Kochlehrling, gef. Restaurant zum Herzog v. Nassau, Bismarckstr.

Wir suchen unter günstigen Bedingungen zu Ostern einen Lehrling. Moritz und Münzel, Böhlenstraße 52.

Lehrling für eine Buchhandlung unter Garantie gewissenhafter Ausbildung gesucht. Ndb. im Tagbl. Verlag. 371

Lehrling gesucht für das Bureau einer hiesigen Weingroßhandlung per 1. April. Offerten von Bewerbern mit Berechtigt. zum Einjahr. unter N. 100 postlagernd erbeten. 441 Für unser kaufmännisches und technisches Bureau suchen wir je einen Lehrling mit besserer Schulbildung. Eintritt sofort oder später. Bewerbungen erbeten schriftlich. 453

Elektricitäts-Aktiengesellschaft vorm. C. Buchner. Ein Schreinerlehrling, am 1. v. Laube, gef. Rorigstr. 25. 17868 Jugendliche Arbeiter und Tagelöhner sofort gesucht. Bilsz & Bühlmann, Hellmündstraße 18.

Drei erste Diener und ein Diener sofort gesucht. F 59 H. Heiser, Diener-Bureau, Al. Kornmarkt 14, 1, Frankfurt a. M.

Diener gesucht zum 15. Januar. Verheiratheter bevorzugt. 2807 laut der Tagbl. Verlag. 315

Ein gew. ordentlicher Diener gesucht. Pension Becker, Elisabethstraße 17. G. fr. Junge v. 14-15 J. a. Haush. sof. gef. Bellrigstr. 26. 131

Solider stadtkundiger Hausbursche für dauernd sofort gesucht. Peter Quini, Marktstraße 14.

Hausbursche gesucht Goethestraße 13. 413 Hausbursche gesucht Kirchstraße 42a. 417 Ein junger Hausbursche gesucht bei C. Wies, Rheinstraße 51.

Ein fleißiger Bursche w. gesucht Eifelstraße 13. 540 Hausbursche gesucht Taunusstraße 39, Laden. 520

Autischer zu 2 Pferden gesucht Langgasse 5. Ein Fahrhülfe gesucht Weggergasse 34. Ein netter braver Junge, der etwas von Pferden versteht, gesucht. Ndb. Hotel Rose.

Ein Fuhrknecht gesucht Kerkstraße 44, 1 St. Ein Fuhrknecht für Doppelgespann zu fahren gesucht Waldstr. 81.

Männliche Personen, die Stellung suchen. Tücht. repräf. Mann, Ende 30er, mit Kenntnissen in d. einf. u. doppelten Buchführung, stenographirt Gabelsb., schreibt versch. Systeme Schreibmaschinen, der englischen Sprache mächtig, sucht passende Stellung. Vertrauensstellung bevorzugt, da Betr. hohe Caution und beste Referenzen zur Seite stehen. Offerten unter N. O. H. 107 an den Tagbl. Verlag.

Möbel-Branche! Vertrauensposten!

Fachmann, repräsentable erste Kraft, mit 25.000 Mk. Vermögen, im Bau- u. Möbelfach prof. u. theoret. tüchtig, z. B. Leiter einer ersten Möbelfabrik, tüchtiger selbstständiger Zeichner in Holz und Details, im Calculiren erfahren und vertraut im Verkehr mit Architekten und feinsten Kunsthandl., wünscht passende Stelle als Geschäftsführer, Disponent zc. in nur besserem Geschäft der Branche auf 1. April 1900. event. spätere Vertheilung nicht ausgeschlossen. Frankfurt oder Umgebung bevorzugt. Gef. Off. unter N. O. H. 39 an den Tagbl. Verlag.

Tüchtiger Friseurgehülfe

sucht per 1. Februar Stellung, angehender Damen-Friseur. Off. unter L. M. N. 195 an den Tagbl. Verlag.

Ein cautionfähiger treibbarer junger Mann sucht Stelle als Kassirer, Schreiber, Diener zc. per sofort oder später. Offerten unter H. C. 52 an den Tagbl. Verlag.

Lehrstelle (Obern) für hies. jung. Mann, der Gymnast. absolvt. Offerten unter H. J. 3 hauptpostlagernd.

Diener, 35 Jahre, cautionfähig, sucht Stelle, wo Verheiratheten gestattet. Adresse im Tagbl. Verlag. 406

Ein anständiger zuverlässiger Mann empfiehlt sich im Pflegen und Ausbahren der Kranken. Eifelstraße 14, Gth. P.

Tagelöhnerleistungen

Guthaus. Abends 8 Uhr: Großer großer Madenball. Königl. Schauspiele. Abends 7 Uhr: Nathan der Weise. Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Die Amazone. Parkhallen. Abends 9 Uhr: Großer Madenball. Im Grands-Restaurant: Carnevalistisches Concert.

Parkhallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung. Variététheater zum Bürgeraal. Abends 9 Uhr: Vorstellung.

Wiesbadener Kunstfäde, Luitensstraße 9. Banger's Kunstfäde, Taunusstraße 6. Polsterfabrik, Friedrichstraße 47. Geöffnet täglich von 12 Uhr Mittags bis 10 Uhr Abends, Sonn- und Feiertags von 10 bis 1 Uhr und von 3 bis 9 1/2 Uhr. Eintritt frei. Gemeinsame Ortskrankenkasse. Kasse: Luitensstraße 29, Part. Arbeitsnachweis unentgeltlich für Männer und Frauen: im Rathhaus von 9-12 1/2 u. 3-6 Uhr. Männer-Abth. Sonntags von 8 1/2-9 1/2 Uhr. Arbeitsnachweis des Christl. Arbeiter-Vereins: Schwalbacherstraße 45 bei Schuhmacher Fuchs. Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. Meldestelle: Hellmündstraße 36, Part.

Verkehrs-Nachrichten

Bibelkränzchen für Schüler höherer Schulen (Blatterstraße 2). Nachmittags 2 1/2 Uhr: Gefellige Zusammenkunft. Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 3 Uhr: Bibelkränzchen für Schüler auf höheren Schulen. Abends 9 Uhr: Gebetsstunde. Arbeiter- und Militär-Verein Fürst Otto von Bismarck. Abends 8 Uhr: Gebetsstunde. Wiesbadener Militär-Verein. 8 1/2 Uhr: General-Versammlung. Alpen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: General-Versammlung. Arbeiter- und Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe. Turn-Gesellschaft. 8 1/2-9 1/2 Uhr: Väterabend u. gef. Zusammenk. Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Väterabend u. gef. Zusammenk. Männer-Turnverein. 9 Uhr: Väterabend u. gef. Unterhalt. Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 9 Uhr: Mission-Mittheilungen. Gebetsstunde. Blätterausgabe. Lokal-Tapezierer-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Versammlung. Gesellschaft Jodels. Abends 9 Uhr: Probe. Gärtner-Verein Hedera. Abends 9 Uhr: Versammlung. Männer-Gesangverein Anton. Abends 9 Uhr: Probe. Männer-Quartett Sifaria. Abends 9 1/2 Uhr: Probe. Bürger-Schützen-Corps. Abends: Schützenball. Verein der Württemberg. Vereinsabend Restaurant Voigt's. Krieger-Verein Einigkeit. Versammlung. (Restaurant z. Rohren.)

Verkehrgerinnen

Einrichtung von Angeboten auf die Lieferung von 900 Kubikmeter Bruchsteinen zur Befestigung der Feldwege von der Parkstraße, an Weber's Gärtnerei entlang, bis zur neuen Kurhausgärtnerei, im Nordbarke, Zimmer 45. (S. Amtliche Anzeigen No. 5, S. 3.)

Ämthliche Anzeigen

Die „Ämthlichen Anzeigen“ befinden sich in der Sonderbeilage „Ämthliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatt“, Seite 4.

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Table with 5 columns: 11. Januar 1900, 7 Uhr Morgens, 2 Uhr Nachm., 9 Uhr Abends, Mittel. Rows include Barometer, Thermometer, Dunstspannung, Relat. Feuchtigkeit, Windrichtung, Niederschlagshöhe, Höchste Temperatur, Niedrigste Temperatur.

\*) Die Barometerangaben sind auf 0° G. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“

Wittheit auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.) 14. Januar: ziemlich kalt, viel Wind.

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾). (Durchgang der Sonne durch Säulen nach mitteleuropäischer Zeit.)

Table with 5 columns: 1900, im Süden, Aufgang, Untergang, im Norden, Aufgang, Untergang. Rows for 14. and 15. Jan.

\*) Hier geht Col-Untergang dem Aufgange voraus.

Verkehrs-Nachrichten

Fahrplan der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen. Winter 1899/1900.

Die Schnellzüge sind fett gedruckt. - P bedeutet Bahnpast.

Large table with 3 columns: Abfahrt von Wiesbaden, Richtung, Ankunft in Wiesbaden. Rows for Wiesbaden-Frankfurt, Wiesbaden-Coblenz, Wiesbaden-Niederlahausen-Limbürg, Wiesbaden-Langen-Schwalbach-Diez-Limbürg, Wiesbaden-Dampstrassenbahn Wiesbaden-Biebrich.

Die Pferde-Bahn (Bahnhof - Marktstraße - Langgasse - Taunusstraße) verkehrt von Morgens 6 1/2 bis Abends 11 1/2 und umgekehrt von Morgens 8 1/2 bis Abends 9 1/2 die Wagen folgen sich in Zwischenräumen von 5 Minuten in jeder Richtung.

Theater-Eintrittspreise. Königl. Theater.

Table with 4 columns: Kleine Preise, Mittl. Preise, Hohe Preise. Rows for 1. Platz Fremdenloge, 1. Mittelloge, 1. Seitenloge, 1. I. Ranggalerie, 1. Orchesterloge, 1. I. Parquet, 1. II. Parquet, 1. Barriere, 1. II. Ranggalerie, 1. III. Ranggalerie, 1. Amphitheater.

Residenz-Theater.

Table with 2 columns: M, S. Rows for Fremdenloge, I. Rangloge, Sperrlog. 1.-10. Reihe, Sperrlog. 11.-14. Reihe, Nummerirter Balkon.

Theater-Concerte

Königliche Schauspiele.

Samstag, 13. Januar. 13. Vorstellung. 25. Vorstellung im Abonnement A.

Nathan der Weise.

Dramatisches Gedicht in 5 Akten von G. E. Lessing. Regie: Herr Böchy.

Personen: Sultan Saladin, Sittah, dessen Schwester, Nathan, ein reicher Jude in Jerusalem, Recha, dessen angenommene Tochter, Daja, eine Christin, im Hause des Juden als Gesellschafterin der Recha, Ein junger Tempelknecht, Al-Hafi, ein Derwisch, Der Patriarch von Jerusalem, Ein Klosterbruder.

Die Scene ist in Jerusalem. Decorative Einrichtung: Herr Ober-Inspector Schild. Kostümliche Einrichtung: Herr Ober-Inspector Kaupp. Eine größere Pause findet nach dem 3. Akt statt. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Einfache Preise.

Sonntag, den 14. Januar. (Bei aufgehobenem Abonnement.) 2. Volks- und Schüler-Vorstellung. Iphigenie. Große heroische Oper in 2 Akten von G. Treitschke. Musik von L. van Beethoven. Anfang 8 Uhr. Ermäßigte Preise. 25. Vorstellung im Abonnement B. Die Jungfrau von Orleans. Romantische Tragödie in 5 Akten und einem Vorspiel von Friedrich von Schiller. Anfang 6 1/2 Uhr. Mittlere Preise.

Montag: 4. Symphonie-Concert. Dienstag: Hans Heiling. Mittwoch: Tautaffe. Der Schauspieldirector. Donnerstag: Der Wildschütz. Freitag: Die Valentine. Samstag: Faust. (Oper.) Sonntag, Nachm. 2 1/2 Uhr: Kabale und Liebe. Abends 7 Uhr: Die lustigen Weiber von Windsor.

Residenz-Theater.

Samstag, 13. Januar. 126. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Die Amazone.

Schwank in 4 Akten von G. von Moser und G. Thun. Regie: Hans Mannsf.

Personen: Blümcke, Rentier, Kulle, seine Schwester, Rita, seine Tochter, Gräfinlich, Stadtrath, Marie, seine Tochter, Frau Schindel, Wittwe, Arthur Prinz, ihr Neffe, Maler, Frenkel, Maler, Frau Medel, im Hause von Blümcke, Fette, Dienstmädchen bei Blümcke, Ein Dienstmann.

Ort der Handlung: Berlin. Nach dem 2. Akt findet die größere Pause statt. Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Sonntag, den 14. Januar, Nachmittags 1/4 Uhr (halbe Preise): Plaz den Frauen. Schwank in 4 Akten von Balabreque und Demequin, deutsch von Volten-Bockers. Abends 7 Uhr (127. Abonnements-Vorstellung): Die Amazone. Schwank in 4 Akten von G. von Moser und G. Thun.

Montag: Der Herr Senator. Dienstag: Der Schlafwagen-Controllleur. Mittwoch: Der Probecandidat. Donnerstag: Plaz den Frauen. Freitag: Die Amazone. Samstag: Baracelsins. Die Gefährten. Der grüne Kalaba.

Reichshallen-Theater, Eifelstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Variététheater zum Bürgeraal, Emserstraße 40.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Samstag: Othello. - Sonntag: Die Goldgrube. Hierauf: Die Tagesstunden.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Samstag, Nachm. 8 1/2 Uhr: Prinzessin Goldhaar. Abends 7 Uhr: Der Evangelistmann. - Sonntag, Nachm. 8 1/2 Uhr: Prinzessin Goldhaar. Abends 7 Uhr: Teufels Antheil. Schauspielhaus. Samstag: Jugend von heute. - Sonntag, Nachm. 8 1/2 Uhr: Fromont et Reiner sen. Abends 7 Uhr: Jugend von heute.

# Amtliche Anzeigen



des

## Wiesbadener Tagblatts.

Er scheinen jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.

No. 6.

Samstag, den 13. Januar.

1900.

### Bekanntmachung.

Auszug aus dem Bürgerlichen Gesetzbuch.  
Drittes Buch, dritter Titel.

#### VI. Fund.

§ 965. Wer eine verlorene Sache findet und an sich nimmt, hat dem Verlierer oder dem Eigentümer oder einem sonstigen Empfangsberechtigten unverzüglich Anzeige zu machen.

Kennt der Finder die Empfangsberechtigten nicht oder ist ihm ihr Aufenthalt unbekannt, so hat er den Fund und die Umstände, welche für die Ermittlung der Empfangsberechtigten erheblich sein können, unverzüglich der Polizeibehörde anzuzeigen. Ist die Sache nicht mehr als drei Mark werth, so bedarf es der Anzeige nicht.

§ 966. Der Finder ist zur Verwahrung der Sache verpflichtet.

Ist der Verberb der Sache zu besorgen, oder ist die Aufbewahrung mit unverhältnismäßigen Kosten verbunden, so hat der Finder die Sachen öffentlich versteigern zu lassen. Vor der Versteigerung ist der Polizeibehörde Anzeige zu machen. Der Erlös tritt an die Stelle der Sache.

§ 967. Der Finder ist berechtigt und auf Anordnung der Polizeibehörde verpflichtet, die Sache oder den Versteigerungserlös an die Polizeibehörde abzuliefern.

§ 968. Der Finder hat nur Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit zu vertreten.

§ 969. Der Finder wird durch die Herausgabe der Sache an den Verlierer auch den sonstigen Empfangsberechtigten gegenüber befreit.

§ 970. Macht der Finder zum Zwecke der Verwahrung oder Erhaltung der Sache oder zum Zwecke der Ermittlung eines Empfangsberechtigten Aufwendungen, die er den Umständen nach für erforderlich halten darf, so kann er von dem Empfangsberechtigten Ersatz verlangen.

§ 971. Der Finder kann von dem Empfangsberechtigten einen **Finderlohn** verlangen. Der Finderlohn beträgt von dem Werthe der Sache bis zu 300 Mark fünf vom Hundert, von dem Mehrwerth eins vom Hundert, bei Thieren eins vom Hundert. Hat die Sache nur für den Empfangsberechtigten einen Werth, so ist der Finderlohn nach billigem Ermessen zu bestimmen.

Der Anspruch ist ausgeschlossen, wenn der Finder die Anzeigepflicht verletzt oder den Fund auf Nachfrage verheimlicht.

§ 972. Auf die in den §§ 970, 971 bestimmten Ansprüche finden für die Ansprüche des Besitzers gegen den Eigentümer wegen Verwendungen geltenden Vorschriften der §§ 1000 und 1002 entsprechende Anwendung.

§ 973. Mit dem Ablauf eines Jahres nach der Anzeige des Fundes bei der Polizeibehörde erwirbt der Finder das Eigenthum an der Sache, es sei denn, daß vorher ein Empfangsberechtigter dem Finder bekannt geworden ist, oder sein Recht bei der Polizeibehörde angemeldet hat. Mit dem Erwerbe des Eigenthums erlöschen die sonstigen Rechte an der Sache.

Ist die Sache nicht mehr als 3 Mark werth, so beginnt die einjährige Frist mit dem Funde.

Der Finder erwirbt das Eigenthum nicht, wenn er den Fund auf Nachfrage verheimlicht.

Die Anmeldung eines Rechtes bei der Polizeibehörde steht dem Erwerbe des Eigenthums nicht entgegen.

§ 974. Sind vor dem Ablaufe der einjährigen Frist Empfangsberechtigte dem Finder bekannt geworden oder haben sie bei einer Sache, die mehr als drei Mark werth ist, ihre Rechte rechtzeitig bei der Polizeibehörde angemeldet, so kann der Finder die Empfangsberechtigten nach den Vorschriften des § 1003 zur Erklärung über die ihm nach den §§ 970 bis 972 zustehenden Ansprüche auffordern. Mit dem Ablaufe der für die Erklärung bestimmten Frist erwirbt der Finder das Eigenthum und erlöschen die sonstigen Rechte an der Sache, wenn nicht die Empfangsberechtigten sich rechtzeitig zu der Befriedigung der Ansprüche bereit erklären.

§ 975. Durch die Ablieferung der Sache oder des Versteigerungserlöses an die Polizeibehörde werden die Rechte des Finders nicht berührt.

Läßt die Polizeibehörde die Sache versteigern, so tritt der Erlös an die Stelle der Sache. Die Polizeibehörde darf die Sache oder den Erlös nur mit Zustimmung des Finders einem Empfangsberechtigten herausgeben.

§ 976. Verzichtet der Finder der Polizeibehörde gegenüber auf das Recht zum Erwerbe des Eigenthums an der Sache, so geht die Sache auf die Gemeinde des Fundorts über.

Hat der Finder nach der Ablieferung der Sache oder des Versteigerungserlöses an die Polizeibehörde auf Grund der Vorschriften der §§ 973, 984 das Eigenthum erworben, so geht es auf die Gemeinde des Fundorts über, wenn nicht der Finder von dem Ablaufe einer ihm von der Polizeibehörde bestimmten Frist die Herausgabe verlangt.

§ 977. Wer in Folge der Vorschriften der §§ 973, 974, 976 einen Rechtsverlust erleidet, kann in den Fällen der §§ 973, 984 von dem Finder, in den Fällen des § 976 von der Gemeinde des Fundorts die Herausgabe des durch die Rechtsänderung Erlangten nach den Vorschriften über die Herausgabe einer ungerechtfertigten Bereicherung fordern. Der Anspruch erlischt mit dem Ablaufe von 3 Jahren nach dem Uebergange des Eigenthums auf den Finder oder die Gemeinde, wenn nicht die gerichtliche Geltendmachung vorher erfolgt.

§ 978. Wer eine Sache in den Geschäftsräumen oder den Beförderungsmitteln einer öffentlichen Behörde oder einer dem öffentlichen Verkehr dienenden Verkehrsanstalt findet und an sich nimmt, hat die Sache unverzüglich an die Behörde oder die Verkehrsanstalt oder an einen ihrer Angestellten abzuliefern. Die Vorschriften der §§ 965 bis 977 finden keine Anwendung.

§ 979. Die Behörde oder die Verkehrsanstalt kann die an sie abgelieferte Sache öffentlich versteigern lassen. Die öffentlichen Behörden und die Verkehrsanstalten des Reichs, der Bundesstaaten und der Gemeinden können die Versteigerung durch einen ihrer Beamten vornehmen lassen.

Der Erlös tritt an die Stelle der Sache.

§ 980. Die Versteigerung ist erst zulässig, nachdem die Empfangsberechtigten in einer öffentlichen Bekanntmachung des Fundes zur Anmeldung ihrer Rechte unter Bestimmung einer Frist aufgefordert worden sind und die Frist verstrichen ist; sie ist unzulässig, wenn eine Anmeldung rechtzeitig erfolgt ist.

Die Bekanntmachung ist nicht erforderlich, wenn der Verberb der Sache zu besorgen, oder die Aufbewahrung mit unverhältnismäßigen Kosten verbunden ist.

§ 981. Sind seit dem Ablaufe der in der öffentlichen Bekanntmachung bestimmten Frist drei Jahre verstrichen, so fällt der Versteigerungserlös, wenn nicht ein Empfangsberechtigter sein Recht angemeldet hat, bei Reichsbehörden und Reichsanstalten an den Reichsfiskus, bei Landesbehörden und Landesanstalten an den Fiskus des Bundesstaates, bei Gemeindebehörden und Gemeindeanstalten an die Gemeinde, bei Verkehrsanstalten, die von einer Privatperson betrieben werden, an diese.

Ist die Versteigerung ohne die öffentliche Bekanntmachung erfolgt, so beginnt die dreijährige Frist erst, nachdem die Empfangsberechtigten in einer öffentlichen Bekanntmachung des Fundes zur Anmeldung ihrer Rechte aufgefordert worden sind. Das Gleiche gilt, wenn geündenes Geld abgeliefert worden ist.

Die Kosten werden von dem herauszugebenden Betrage abgezogen.

§ 982. Die in den §§ 980, 981 vorgeschriebene Bekanntmachung erfolgt bei Reichsbehörden und Reichsanstalten nach den von dem Bundesrath, in den übrigen Fällen nach den von der Centralbehörde des Bundesstaates erlassenen Vorschriften.

§ 983. Ist eine öffentliche Behörde im Besitz einer Sache, zu deren Herausgabe sie verpflichtet ist, ohne daß die Verpflichtung auf Vertrag beruht, so finden, wenn die Behörde der Empfangsberechtigten

tigte oder dessen Aufenthalt unbekannt ist, diese Vorschriften der §§ 979 bis 982 entsprechende Anwendung.

§ 984. Wird eine Sache, die so lange verborgen gelegen hat, daß der Eigentümer nicht mehr zu ermitteln ist (Schah), entdeckt und infolge der Entdeckung in Besitz genommen, so wird das Eigentum zur Hälfte von dem Entdecker, zur Hälfte von dem Eigentümer der Sache erworben, in welcher der Schah verborgen war.

Vorstehender Auszug wird hierdurch mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die darin enthaltenen Bestimmungen mit dem 1. Januar 1900 in Kraft treten.

Wiesbaden, den 4. Dezember 1899.

Der Polizei-Präsident. **K. Prinz von Ratibor.**

**Polizei-Verordnung.**

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1867 über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landesteilen, sowie der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Zustimmung des Gemeindevorstandes nachstehende Polizei-Verordnung erlassen:

§ 1. Gegenstände, welche in die städtische Desinfections-Anstalt hieher zur Desinfection verbracht oder an dieselbe verandt werden, müssen entweder mit einem entsprechend großen, dichten und unverschränkten Tuche, welches kurz vorher mit einer 5% Carbollösung durchtränkt worden ist, oder mit einem durch Del, Firnis oder dgl. undurchlässig gemachten Stoff umhüllt und von allen Seiten fest und lückenlos eingeschlossen sein.

§ 2. Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Vorschrift werden, so weit nicht die Bestimmungen in § 327 des Reichsstrafgesetzbuches Anwendung finden, mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder verhältnismäßiger Haft bestraft.

§ 3. Diese Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 6. November 1899.

Der Polizei-Präsident. **K. Prinz von Ratibor.**

**Bekanntmachung.**

Auf Grund des § 3 Abs. 2 des Gesetzes, betreffend den Schutz der Brieftauben und den Brieftauben-Verkehr im Kriege, vom 28. Mai 1894 Reichs-Ges.-Bl. S. 463, wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß

1. der Brieftauben-Club „Virel“ zu Wiesbaden und
2. der Brieftauben-Verein „Columbia“ daselbst

dem Verbands deutscher Brieftauben-Liebhaber-Vereine angehören und die im Besitze der nachstehend verzeichneten Mitglieder dieser Vereine befindlichen Brieftauben den Schutz des obenwähnten Gesetzes genießen:

Nr. d. Uebe.	Des Mitgliedes			Nobl. der Brieftauben-Vereine	Lage des Tauben-Lauges
	Zu- u. Vorname	Stand und Gewerbe	Wohnung		
1	Seel, Karl	Schneidermstr.	Friedrichstr. 44	36	Hinterb.
2	Wächhorn, Karl	Fabrikant	Goldgasse 21	25	Vorderb.
3	Brätorius, Jul.	Kaufmann	Kirchgasse 28	45	
4	Müller, Albert	Fabrikant	Tannusstr. 44	25	Hinterb.
5	Kreuter, Heinrich	Schmiedemeister	Adelheidstr. 49	70	
6	Strob, Karl	Regieremeister	Kirchgasse 5	40	Vorderb.
7	Muf, Adolf	Bäckermeister	Nickelsberg 3	70	
8	Stad, Hermann	Gärtnermeister	Schützenstraße	10	Hauptb.
9	Kessel, Wilhelm	Gärtners	Sonnenberg	50	Vorderb.
10	Kader, Anton		Gerechtsstr. 5	8	
11	Mohr, Anton	Techniker	Karlstr. 38	26	Hinterb.
12	Komberger, Karl	Kaufmann	Goethestr. 21	50	Lagerplatz, Adolphsallee 40
13	Deisterling, August	Marmorgeschäft	Karlstr. 39	36	Mittelbau
14	Prinz, Karl	Kaufmann	Sonnenberg	60	Seitenbau

Wiesbaden, den 27. Dezember 1899.

Der Polizei-Präsident. In Vert.: **Sohn.**

**Bekanntmachung.**

Bezugs Zurückstellung vom Militärdienste haben sich diejenigen jungen Leute, welche im Besitze des Berechnungsscheines zum einjährig-freiwilligen Dienste sind und in diesem Jahre das 26. Lebensjahr vollenden, d. h. im Jahre 1880 geboren sind, bei der Krieg-Commission hieselbst, Friedrichstr. 31, Zimmer No. 2, zu melden.

Die Meldungen haben innerhalb der Zeit vom 8. Januar bis 15. Februar d. J. zu erfolgen und ist dabei der Berechnungsschein zum einjährig-freiwilligen Dienste vorzulegen.

Versäumnis dieser Meldung hat gemäß § 26 ad 7 der Wehr-Ordnung eine Bestrafung wegen Verstoßes gegen die Melde- und Control-Vorschriften zur Folge.

Wiesbaden, den 2. Januar 1900.

Der Civil-Vorsitzende der Krieg-Commission Wiesbaden-Stadt.

In Vert.: **Sohn, Polizeirath.**

**Bekanntmachung.**

**das Militär-Ersatz-Geschäft für 1900 betr.**

Unter Bezugnahme auf § 25 der deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 werden alle dormalen sich hier aufhaltende männliche Personen, welche

- a) in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1880 einschließl. geboren und Angehörige des deutschen Reiches sind,
- b) dieses Alter bereits überschritten, aber sich noch nicht vor einer Rekrutierungsbehörde gestellt, und
- c) sich zwar gestellt, über ihre Militärverhältnisse aber noch keine endgültige Entscheidung erhalten haben,

hierdurch aufgefordert, sich in der Zeit vom **15. Januar bis 1. Februar d. J.** zum Zwecke ihrer Aufnahme in die Rekrutierungsstammrolle im **Rathhause, Zimmer No. 5,** anzumelden und zwar:

**I. Die 1878 und früher geborenen Militärpflichtigen.**

Montag, den 15. Januar er., mit den Buchst. A bis einschl. F					
Dienstag, „ 16. „ „ „ „ „ „ G „ „ L					
Mittwoch, „ 17. „ „ „ „ „ „ M „ „ R					
Donnerstag, „ 18. „ „ „ „ „ „ S „ „ Z					

**II. Die 1879 geborenen Militärpflichtigen.**

Freitag, den 19. Januar er., mit den Buchst. A bis einschl. F					
Samstag, „ 20. „ „ „ „ „ „ G „ „ L					
Montag, „ 22. „ „ „ „ „ „ M „ „ R					
Dienstag, „ 23. „ „ „ „ „ „ S „ „ Z					

**III. Die 1880 geborenen Militärpflichtigen.**

Mittwoch, den 24. Januar er., mit den Buchst. A bis einschl. C					
Donnerstag, „ 25. „ „ „ „ „ „ D „ „ F					
Freitag, „ 26. „ „ „ „ „ „ G „ „ J					
Samstag, „ 27. „ „ „ „ „ „ K „ „ L					
Montag, „ 29. „ „ „ „ „ „ M „ „ P					
Dienstag, „ 30. „ „ „ „ „ „ Q „ „ S					
Mittwoch, „ 31. „ „ „ „ „ „ T „ „ Z					

Die nicht hier geborenen Meldepflichtigen haben bei ihrer Anmeldung ihre Geburtscheine und die zurückgestellten Militärpflichtigen ihre Loosungsscheine vorzulegen. Die erforderlichen Geburtscheine werden von den Führern der Civilstandsregister der betreffenden Gemeinden kostenfrei ausgestellt. Die hier geborenen Militärpflichtigen bedürfen eines Geburtscheines für ihre Anmeldung nicht.

Für diejenigen Militärpflichtigen, welche hier geboren oder domicilberechtigt, aber ohne anderweitigen dauernden Aufenthaltsort zeitig abwesend sind (auf der Reise betrießene Handlungsgehülften, auf See befindliche Seeleute u.), haben die Eltern, Vormünder, Lehr-, Brod- oder Fabrikherren dergleichen die Verpflichtung, sie zur Stammrolle anzumelden. Militärpflichtige Dienstmoten, Haus- und Wirtschaftsscheine, Handlungsdiener, Handwerksgehilfen, Lehrlinge, Fabrikarbeiter u., welche hier in Diensten stehen, Studierende, Schüler und Zöglinge der hiesigen Lehranstalten sind hier stellungspflichtig und haben sich hier zur Stammrolle anzumelden.

Militärpflichtige, welche im Besitze des Berechnungsscheines zum einjährig-freiwilligen Dienste oder des Verjährungsscheines zum See-Neuermann sind, haben beim Eintritt in das militärpflichtige Alter ihre Zurückstellung von der Aushebung bei dem Civilvorsitzenden der Kriegskommission, Herrn Polizeipräsidenten Prinzen von Ratibor hier, zu beantragen und sind alsdann von der Anmeldung zur Rekrutierungsstammrolle entbunden. Die Unterlassung der Anmeldung zur Stammrolle in der oben angegebenen Zeit wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu 3 Tagen geahndet.

Militärpflichtige, welche mit Rücksicht auf ihre Familienverhältnisse u. i. w. Befreiung oder Zurückstellung vom Militärdienste beantragen, haben die desfallsigen Anträge bis zum **15. d. M.** bei dem Magistrat dahier schriftlich einzureichen und zu begründen.

Nicht rechtzeitig eingereichte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Wiesbaden, den 12. Januar 1900.

Der Magistrat. In Vert.: **Sch.**

**Haus-Versteigerung.**

Dienstag, den 16. d. M., Vormittags 11 Uhr, wollen die **Karl Schwickerl Eheleute** ihr an der **Karlstraße 42** hier belegenes dreistödiges Wohnhaus mit 1 a 65,50 qm Hofraum und Gebäudefläche in dem Rathhaus hier, Zimmer No. 55, meistbietend versteigern lassen.

Wiesbaden, den 2. Januar 1900.

Der Ober-Bürgermeister.

In Vert.: **Körner.**

**Bekanntmachung.**

Nachdem von dem Magistrat die **Schuldscheine** über die bis einschließl. **3. 1. M.** auf das **Stadts-Anlehen von 977,000 M.** eingezahlten Beträge ausgefertigt worden sind, wird nunmehr um **alsbaldige** Empfangnahme derselben gegen Rückgabe der vorläufig erteilten Quittungen bei der **Stadthauptkassa, Zimmer No. 1,** hierdurch erucht.

Wiesbaden, den 10. Januar 1900.

Stadthauptkassa.

**Holz-Versteigerung.**

Montag, den 15. d. M., Vormittags, wird in den Districten Pfaffenborn u. Schläferkopf das nachverzeichnete Gehölz, als:  
 20 buchene Stämme von 31 bis 59 Cmt. mittlerer Durchmesser,  
 1 eichener Stamm von 287 Festmeter,  
 500 Raummeter buch. Scheit,  
 117 " " Prügel und  
 5600 buchene Wellen

versteigert. Auf Verlangen werden die Steigpreise bis 1. September d. J. creditirt.

Sammelplatz: Vormittags 9 Uhr vor Kloster Clarenthal. Wiesbaden, 4. Januar 1900. Der Magistrat. In Vertr.: Körner.

**Holzversteigerung.**

Freitag, den 19. d. M., Vormittags, wird auf dem Terrain des neuen Friedhofes das nachverzeichnete Gehölz, als:

- 71 eichene Stämme von 28,28 Festmeter,
- 42 " Stangen I. Classe,
- 32 " " II. "
- 3 " " III. "
- 58 birchene Stämme von 9,13 Festmeter,
- 15 " Stangen I. Classe und
- 4 " " II. "

versteigert. Auf Verlangen werden die Steigpreise bis 1. September d. J. creditirt.

Sammelplatz: Vormittags 10 Uhr an dem oberen Theile des neuen Friedhofes an der Platterstraße. Wiesbaden, den 10. Januar 1900. Der Magistrat. In Vertr.: Körner.

**Ausschreiben.**

Die Stelle eines dem Magistrat als Mitglied angehörigen Stadtbauraths ist bis zum 1. April 1900 zu besetzen. Dem Stadtbaurath unterliegt das gesammte städtische Hoch- und Tiefbauwesen.

Es ist ein Mindestgehalt von 10,000 Mk. jährlich für die Stelle in Aussicht genommen, ohne daß dadurch die Bewilligung eines höheren Anfangsgehaltes unbedingt ausgeschlossen sein soll.

Die Bewerbungen sind unter Beifügung eines Lebenslaufs, der Zeugnisse und der Gehaltsansprüche bis spätestens zum 15. Januar 1900 an uns einzureichen. Wiesbaden, den 16. Dezember 1899. Der Magistrat.

**Staats- und Gemeindesteuer.**

Die Erhebung der 4. Rate (Januar, Februar, März) Steuern und sonstigen Abgaben erfolgt vom 15. d. M. an straßenweis nach dem auf dem Steuerzettel angegebenen Hebelplan. Die Hebetage sind nach den Anfangsbuchstaben der Straßen wie folgt festgelegt: (Die auf dem Steuerzettel angegebene Wohnung ist maßgebend.)

- A am 15. und 16. Januar.
- B " 17. "
- C D E " 18. "
- F G " 19. und 20. "
- H " 22. "
- J K " 23. "
- L M " 24. und 25. "
- N " 26. "
- O P Q " 27. und 29. "
- R " 1. und 2. Februar.
- S T U V " 3., 5. u. 6.
- W Y Z und außerhalb des Stadtberings am 7., 8. u. 9. Februar.

Es liegt im Interesse der Steuerzahler, daß sie die vorgeschriebenen Hebetage benutzen, nur dann ist rasche Beförderung möglich.

Das Geld, besonders die Fennige sind genau abzuzählen, damit Behehlen an der Kasse vermieden wird. Wiesbaden, den 10. Januar 1900.

Städtische Steuerkasse, Rathhaus, Erdgesch., Zimmer 17.

**Bekanntmachung.**

Montag, den 22. Januar d. J., und die folgenden Tage, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden im Rathhaus-Wahlhalle, Marktstraße 7 dahier, die dem städtischen Leihhause bis zum 15. Dezember 1899 einschließlich verfallenen Pfänder, bestehend in Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Kleidungsstücken, Leinen, Betten u., versteigert.

Bis zum 18. Januar cr. können die verfallenen Pfänder von Vormittags 8 bis 12 Uhr und Nachmittags 2 bis 4 Uhr noch eingelöst und Vormittags von 8 bis 10 Uhr und Nachmittags von 2 bis 3 Uhr die Pfandscheine über Metalle und sonstigen, dem Wottenfrab nicht unterworfenen Pfänder umgeschrieben werden. Vom 19. Januar cr. ab ist das Leihhaus hierfür geschlossen.

Die Leihhaus-Deputation.

**Stadtbauamt, Abtheilung für Straßenbau.**

Mittwoch, den 17. Januar cr., Vormittags 10 Uhr, werden auf dem Rehrichlagervlas im District „Kleinleichen“ 20 Haufen (je zu 30 Karren) Hausfecht öffentlich versteigert. Wiesbaden, den 11. Januar 1900.

**Holz-Verkauf Oberförsterei Wiesbaden.**

1. Donnerstag, den 18. Januar 1900, aus dem Distr. Rausheck, unmittelbar an der Karstraße. Eichen: 55 rm Scheit u. Knüpp., Buchen: 758 rm Scheit u. Knüpp., 80 Hdt. Wellen. Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr auf der Karstraße bei Kilometerstein 5, am Schläge.

2. Freitag, den 19. Januar 1900, aus dem Distr. Steinhäufen und Rentmayer. Buchen: 390 rm Scheit und Knüpp., 91 Hdt. Wellen, Rothtannen: 62 rm Scheit u. Knüpp. Zusammenkunft 10 Uhr an dem Jagdschloß Platte. F 264

**Holzversteigerungen**

der Oberförsterei Chausseehaus. F 262

1. Montag, den 15. Januar, Morgens 10 Uhr, im Gasthaus „Zur Post“ in Neudorf. Eichen: 2 Stämme, 5 m l., 30 cm st. Buchen: 130 rm Scheit u. Knüppel, 90 Hdt. meistens Blätterwellen aus Nonnenbuchwald. Kiefern: 40 Stämme, 6-13 m l., 20-30 cm st. 300 rm Kugeln, 1,8 m l. 70 rm Knüppel, 30 Hdt. Wellen aus Nonnenbuchwald.

2. Mittwoch, den 17. Januar, Morgens 10 Uhr, im Gasthaus der Wittwe Koffel in Georgensborn. Buchen: 400 rm Scheite, 120 rm Knüppel, 50 Hdt. Wellen aus Rothkreuzkopf und Säncypfenbusch, unweit der Krauskopfschen Straße.

**Große Brennholz-Versteigerung**

der Oberförsterei Chausseehaus.

Mittwoch, den 24. Januar cr., in den Baldorten Haidekopf, Winterbuch u. Weiden: Buchen: 300 rm Scheite, 400 rm Knüppel, 80 Hdt. Wellen. Holz gut. Abfuhr bequem. Zusammenkunft Morgens 10 Uhr beim Oberförsteregehöft. F 262

**Stammholz-Versteigerung.**

Donnerstag, den 18. Januar 1900, Vormittags 10 Uhr anfangend, kommt in dem Lenzhahner Gemeindevald folgendes Gehölz zur Versteigerung:

**District Sobewald:**

- 225 Stück Rothtannen-Stämme mit 68,63 Festmtr.,
- 164 " " Stangen I. Cl. } mit
- 95 " " " II. Cl. } 23,49 Festmtr.
- 101 " " " III. Cl. }

Bemerkt wird, daß das Gehölz oberhalb Lenzhahn nahe an dem Wege nach Oberjosbach an einer sehr bequemen Abfahrt, nach der Bahnstation Niedernhausen, Idstein 4 Kilometer entfernt, lagert.

Bei ungünstiger Witterung findet die Versteigerung in der Birthschaft des Peter Roth dahier statt. F 291 Lenzhahn, den 10. Januar 1900.

Der Bürgermeister. Raffe.

**Holz-Versteigerung.**

Montag, den 22. Januar, Vormittags 11 Uhr anfangend, werden im Oberseelbacher Gemeindevald 51 Stück Eichen-Stämme von 100 Festmtr., darunter Stämme von 5 bis 6 Festmtr.,

17 Stück Ahorn-Stämme von 5 Festmtr., 10 Stück Ulmen-Stämme von 15 Festmtr. versteigert. Ich bemerke, daß sämtliches Holz an guter Abfahrt lagert. F 291

Oberseelbach, den 10. Januar 1900.

Der Bürgermeister. Gruber.

**Bekanntmachung.**

Donnerstag, den 18. d. M., Nachmittags 3 1/2 Uhr, wird auf dem Rathhause dahier ein gut genährter Gemeindevulle öffentlich meistbietend versteigert. F 289 Schierstein, den 9. Januar 1900.

Der Bürgermeister. Schr.

**Kirchliche Anzeigen.**

**Evangelische Kirche.**

Sonntag, den 14. Januar. 2. Sonntag nach Epiph.

**Vergkirche.** Jugendgottesdienst 8 1/2 Uhr: Pfr. Grein. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Diehl. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. Beesenmeyer. — Amtswoche. Taufen und Trauungen: Pfr. Diehl. Beerdigungen: Pfr. Beesenmeyer.

**Evangelisches Gemeindehaus, Steingasse 9.** Das Lesezimmer ist Sonn- u. Feiertags von 2-7 Uhr für Erwachsene geöffnet. — **Jungfrauen-Verein der Vergkirchen-Gemeinde.** 4 1/2-7 Uhr: Versammlung confirmirter Töchter. 8 Uhr: Familienabend der Gemeinde unter Mitwirkung des Ev. Kirchengesangsvereins. Ansprache: Pfr. Beesenmeyer. Man bittet Gesangbücher mitzubringen.

**Martkirche.** Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Div.-Pfr. Runge. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Schüller. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. Ziemendorf. — Amtswoche. Pfr. Schüller (Schützenhofstr. 16). Sämmtliche Amtshandlungen. Die Kirchen-collecte ist für die Heidenmission bestimmt und wird der Gemeinde empfohlen. Dienstag, den 16. Jan., Nachmittags von 4-6 Uhr, im Pfarrhause Luisenstraße 32: Missionsarbeitsstunden.

**Gustav-Adolf-Frauen-Verein:** Donnerstag, den 18. Januar, Nachm. 3 Uhr, Arbeitsstunden im Pfarrhause, Luisenstraße 32.

**Ringkirche.** Jugendgottesdienst 8 1/2 Uhr: Pfr. Friedrich. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Prediger Schrenk. Die Kirchen-collecte ist für die Heidenmission bestimmt. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. Risch. — Amtswoche. Taufen und Trauungen: Pfr. Risch. Beerdigungen: Pfr. Lieber.

**Versammlungen im Saale des Pfarrhauses An der Ringkirche 3.** Sonntag Nachm. von 4 1/2 Uhr: Versammlung junger Mädchen (Sonntagsverein). Montag Abend 8 Uhr: Versammlung der confirmirten Mädchen von Pfr. Risch. Die Bibelstunde am Dienstag Abend fällt bis zum 23. Januar aus. Mittwoch Abend 8 1/2 Uhr: Probe des Ringkirchenchors. Donnerstag Abend 8 Uhr: Versammlung der confirm. Mädchen von Pfr. Lieber.

**Diatonischen-Mutterhaus Paulinenstr. 11.** Kindergottesdienst 11 1/2 Uhr. Pfr. Neubourg.

**Evangelisches Vereinshaus, Platterstr. 2.** Sonntagsschule Vorm. 11 1/2 Uhr. Sonntagsverein junger Mädchen: Nachm. 4 Uhr. Abendandacht: Sonntag 8 1/2 Uhr.

**Katholische Kirche.**

Sonntag, den 14. Januar. 2. Sonntag u. Erscheinung des Herrn. Fest des heiligsten Namens Jesu.

1. **Pfarrkirche zum heil. Bonifatius.** Erste heil. Messe 6, zweite 7, Militärgottesdienst 8, Kindergottesdienst 9, Hochamt mit Predigt 10, letzte heil. Messe 11 30 Uhr. Nachm. 2 30 Uhr Andacht zum heiligen Namen Jesus (506). An den Wochentagen sind die heil. Messen um 6 30, 7 30, 9 30 Uhr. 7 45 Uhr sind Schulmessen und zwar Montag und Donnerstag für die Schule in der Bleichstraße, Dienstag und Freitag für die Blücher-Schule, Mittwoch und Samstag für die Rheinstraße-Schule, die Töchter-schule in der Luisenstraße und die Institute. Samstag 4 Uhr Salve, von 4-7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur hl. Beichte.

2. **Maria-Hilf-Kirche.** Frühmesse 6 30, zweite hl. Messe 8, Kindergottesdienst (Amt) 9, Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachm. 2 30 Uhr Christenlehre mit Andacht zum heiligen Namen Jesu. An den Wochentagen sind die heil. Messen um 7, 7 45 u. 9 30 Uhr. 7 45 Uhr sind Schulmessen und zwar Dienstag und Freitag für die Gassestraße-Schule, Mittwoch u. Samstag für die Lehrstraße- und Stüttrstraße-Schule. Samstag Nachm. 4 Uhr Salve, 4-7 u. nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

3. **Kapelle der barmherzigen Brüder, Schulberg 7.** Sonntag, Morgens 6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Amt. Nachmittags 5 Uhr Andacht mit Segen. An den Wochentagen 7 45 heil. Messe.

4. **Kapelle im St. Josephs-Hospital, Langenbeckstraße.** Sonntag, Morgens 8 Uhr heil. Messe mit Predigt, Nachmittags 3 30 Andacht. An den Wochentagen ist Morgens 6 15 heil. Messe.

**Katholischer Gottesdienst.** Engl. Kirche, Frankfurterstr. 3. Sonntag, den 14. Januar, Vormittags 9 1/2 Uhr: Amt mit Predigt. Lieder: No. 29, 34, 39.

**Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.**

Sonntag, den 14. Januar, Nachmittags 5 Uhr: Erbauung im Bahnhause des Rathhauses. Thema: „Welträtzel“. Lied: No. 236, Str. 1, 2, 3, 4.

Prediger Weller, Weißenburgstraße 1.

**Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelheidstraße 23.** Sonntag, den 14. Januar (2. Sonntag nach Epiphania), Vorm. 9 1/2 Uhr: Lesegottesdienst. Mittwoch, den 17. Januar, Abends 8 1/2 Uhr: Abendgottesdienst. Pfr. Staudenmeyer.

**Evangelisch-lutherischer Gottesdienst.**

Kirchjaal: Schützenhofstraße 3 (Postgeb.). Sonntag, den 14. Januar (2. Sonntag nach Epiphania), Vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Pfr. Gempfung.

**Heilsarmee, Frankenstraße 13.**

Jeden Abend 8 1/2 Uhr, Sonntags auch Vormittags 10 Uhr: Versammlung. Jedermann willkommen.

**Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 46, Hof, 1 St.** Sonntag, den 14. Januar, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 4 Uhr: Predigt; Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst; Nachm. 5 1/2 Uhr: Jungfrauenverein, Erbauungsstunde. Montag, Abends 8 1/2 Uhr: Betstunde. Mittwoch, Abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde. Prediger Reiner.

**Russischer Gottesdienst.**

Samstag (Neujahr), Vorm. 11 Uhr: Hl. Messe. Samstag, Abends 5 Uhr: Abendgottesdienst. Sonntag, Vorm. 11 Uhr: Hl. Messe. Mittwoch (heil. Wasserweihe), Vorm. 10 1/2 Uhr: Heil. Messe. Mittwoch, Abends 5 Uhr: Abendgottesdienst. Donnerstag (Heil. Drei Könige), Vormittags 11 Uhr: Heil. Messe. Kleine Kapelle, Kapellenstraße 19.

**English Church Services.**

Jan. 14. II. Sunday after Epiphany. 8.30. Holy Communion. 11. Morning Prayer, Litany and Sermon. 5.15. Bible Study for Girls. 6. Evening Prayer. Jan. 15. Monday. 11. Morning Prayer. Jan. 17. Wednesday. 11. Litany. Jan. 19. Friday. 3.30. Evening Prayer.

J. C. Hanbury, Chaplain.  
G. A. K. Finlay, Assistant Chaplain.

**Öffentliche Fernsprechstellen**

befinden sich beim Telegraphenamts (Telegraphen-Annahmestelle), Rheinstraße 25, beim Postamt 2, Schützenhofstraße 3, beim Postamt 3, Bellrigstraße 45, und beim Postamt 4, Taunusstraße 1 (Berliner Hof). Sie sind geöffnet im Sommer (1. April bis 30. September) von 7 Uhr, im Winter (1. Oktober bis 31. März) von 8 Uhr Vormittags bei dem Telegraphenamts bis 9 Uhr Abends, bei den Postämtern 2, 3 und 4 bis 8 Uhr Abends. An Sonn- und Feiertagen sind die Fernsprechstellen bei den Postämtern 2, 3 und 4 geschlossen. Die Gebühr für ein Gespräch mit Teilnehmern des Stadtfernsprechnetzes bis zur Dauer von 3 Minuten beträgt 25 Pf. Im Verkehr mit Teilnehmern in den zum Fernsprechnetz zugelassenen Orten innerhalb Deutschlands (zur Zeit 350 Orte) beträgt die Gebühr für ein gewöhnliches Gespräch bis zur Dauer von 3 Minuten je nach der Entfernung 25 Pf. bzw. 1 M. Dierzu kommen noch 25 Pf. Gebührensbeitrag, sofern die verlangte Person zur öffentlichen Sprechstelle geholt werden muß. Für ein dringendes Gespräch wird die dreifache Gebühr eines gewöhnlichen Gesprächs erhoben. Von ausländischen Orten sind zum Sprechverkehr zugelassen: Antwerpen und Brüssel. Gebühr für ein gewöhnliches Dreiminutengespräch 3 M., für ein dringendes Gespräch 9 M.

**Electrische Strassenbahn Bahnhöfe - Unter den Eichen.**

Ab Bahnhöfe: Erster Wagen 730 bis Schützenstrasse (Weiche), dann 745 802 810 u. s. w. alle 8 Minuten, letzter Wagen 924 bis Unter den Eichen; dann 922 923 924 925 1022 bis Bachmayerstrasse. Extrazug event. bei späterem Theaterschluss ab Rathaus, Markt.  
Ab Schützenstrasse (Weiche): Erster Wagen 745 Uhr.  
Ab Unter den Eichen: Erster Wagen 806 822 830 Uhr u. s. w. alle 5 Minuten, letzter Wagen 924, ausserdem ab Bachmayerstrasse: 750 922 923 1022 Uhr.

**Dampfer-Fahrten.**

**Hamburg-Amerika-Linie.**

(Generalvertreter der Gesellschaft: L. Rettenmayer, Rheinstr. 21.) Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagier-Dampfern finden statt: Nach Newyork: 14./1. Postd. Palatia, 21./1. Postd. Patricia, 28./1. Postd. Graf Waldersee, 4./2. Postd. Phoenicia, 7./2. Postd. Belgravia. Nach Portland: 17./1. Postd. Christiania, 25./1. Postd. Canadia. Nach Boston: 17./1. Postd. Christiania, 25./1. Postd. Canadia. Nach Philadelphia: 24./1. Postd. Athesia, 31./1. Postd. Arcadia. Nach Baltimore: 18./1. Postd. Bethania, 24./1. Postd. Assyria. Nach Venezuela und Columbien: 13./1. Postd. Valdivia. Nach Jamaica und Central-Amerika: 18./1. Postd. Hercynia. Nach Neworleans: 25./1. Postd. Helvetia. Nach Porto-Rico und Hayti: 21./1. Postd. Polaria. Nach Ostasien: 28./1. Postd. Sibiria. F 307

**Norddeutscher Lloyd in Bremen.**

(Hauptagent für Wiesbaden: J. Chr. Glücklich, Nerostrasse 2.)

Bestimmung:	Letzte Nachricht:
Ems . . . . . Newyork	4. Jan. 6 Uhr Vm. in Newyork
Kaiser Wilh. II. Genua	30. Dez. 2 Uhr Nm. in Genua.
Werra . . . . . Genua	10. Jan. 11 Uhr Vm. von Gibraltar.
K. Wilh. d. Gr. Bremen	10. Jan. 1 1/4 Uhr Nm. Hurttcastle p.
Trave . . . . . Newyork	3. Jan. 5 1/2 Uhr Nm. von South.
Lahn . . . . . Newyork	10. Jan. 1 Uhr Nm. Dover passirt.
Roland . . . . . Bremen	1. Jan. 4 Uhr Nm. von Galveston.
Dresden . . . . . Bremen	10. Jan. 1 Uhr Nm. in Bremerhav.
Rhein . . . . . Bremen	9. Jan. 6 Uhr Nm. in Bremerhav.
H. H. Meier . . . . . Bremen	6. Jan. 12 Uhr Mitt. von Newyork.
Köln . . . . . Baltimore	6. Jan. 10 Uhr Vm. in Baltimore.
Darmstadt . . . . . Newyork	4. Jan. 6 Uhr Nm. in Newyork.
Maria Rickmers Galveston	7. Jan. 11 Uhr Vm. von Horta.
München . . . . . Baltimore	31. Dez. 11 Uhr Vm. Prawlé P. p.
Willehad . . . . . Newyork	1. Jan. 1 Uhr Nm. Lizard passirt.
Ellen Rickmers Baltimore	5. Jan. 2 Uhr Nm. von Bremerhav.
Gera . . . . . Newyork	8. Jan. 1 Uhr Nm. Prawlé P. p.